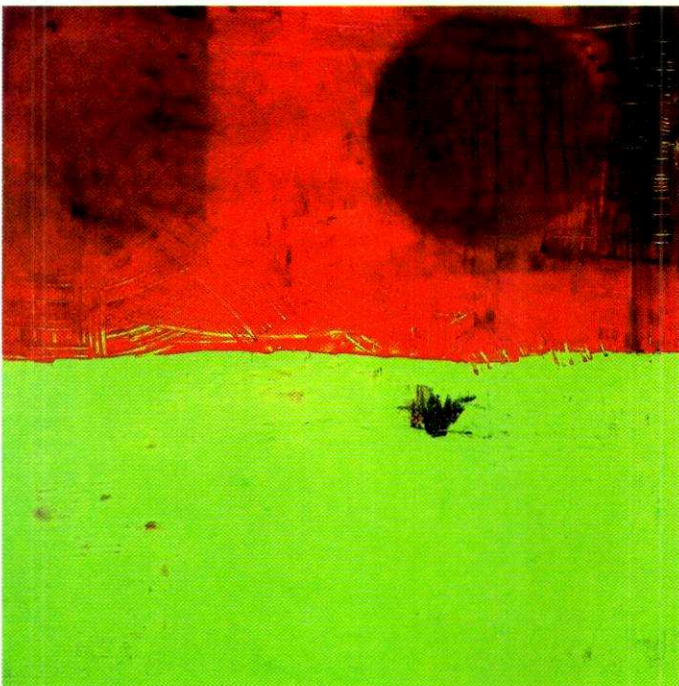


Pusdorfer Blatt

Zeitschrift für Woltmershausen, Rablinghausen,
Strom, Seehausen und Hasenbüren

Nr. 1/2019



Malerei von *Andrea Weiss*
Ausstellung noch bis zum 9. April im Kulturhaus Pusdorf

Autoservice in Strom

KFZ- Meisterbetrieb Marco Liedtke

Telefon 0421/ 89 68 162 Mobil 0179/ 20 91 085

www.autoserviceinstrom.de



Unser Service

- Unfallreparatur
- Frontscheibenreparatur
- Wartungsdienste
- Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von TÜV- Mängeln
- Direkte Abrechnung mit Versicherungen

Termin nach Vereinbarung

Stromer Landstraße 13b, 28197 Bremen

Passt Ihre Immobilie noch zu Ihnen?

Wir beraten Sie gern zum Wert und erstellen Ihnen unverbindlich eine Marktwertanalyse –
kostenlos mit diesem Gutschein!*

Schwachhauser Heerstr. 18
28209 Bremen
Tel.: 0421/95 70 08 20

Blockener Str. 4
28816 Stuhr
Tel.: 0421/95 70 08 10

www.hechler-twachtmann.de
info@hechler-twachtmann.de



Gisela Hechler & Volker Twachtmann



HECHLER & TWACHTMANN
Immobilien GmbH

*kostenlos für EFH/ZFH/Wohnungen in Bremen, Delmenhorst, Stuhr, Weyhe und umzu
Gutscheinwert: € 299,- · keine Barauszahlung · gültig bis 31.12.2019 · Code: PB19

Schaardt-Team

**Zahlen Sie noch –
oder dämmen Sie schon?**

Wir suchen gelernte **Dachdecker (m/w)**
sowie **Quereinsteiger (m/w)** mit Führerschein

Woltmershauser Str. 69 · 28197 Bremen · Tel. 0421/5288810
info@schaardt-team.de · www.schaardt-team.de

Unterstützen Sie das PUSDORFER BLATT mit einer Anzeige!

www.PUSDORFER-Blatt.info

Näheres am Anzeigen-Telefon (0421) 5 28 55 63

Gogo Layout (0421) 54 51 91

Lass uns schnackeln.



Die Sparkasse
Bremen

Stark. Fair. Hanseatisch.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Bremen-Wahl 2019	
Leitartikel	4
Beirat Woltmers-/Rablinghausen	5
Christuskirche	6
Mitspieler gesucht - Volleyball „Runter vom Gas“	
Volkschor Woltmershausen	7
Appell eines großen Demokraten	
Stadtteilstadt planen	9
Tag der offenen Tür im Stiftungsdorf Rablinghausen	
Spieleclub Stechmücke	
Unterstützung im Quartier	
Glashaus Pusdorf	10
Frauenberatungsstelle Steuerboard	
Oberschule Roter Sand	11
Live Musik im „Pusdorper Leuchtturm“ Gemeinde – Familien – Kita	
Kulturhaus Pusdorf	
Zeitsprung, Osterferienprojekt	12
Veranstaltungen	13
Ritterburg Woltmershausen	14
„Hand aufs Herz“ Heckenpflege mit Bedacht	
Golden City	15
Pusdorfer Freidensgruppe	17
Kindertheater in Seehausen „Die Busfahrt“	
Sommerfest Grundschule „Pusdorper Leuchtturm“	18
Pusdorfer Volkslauf	19
Ein Taucher erzählt Auf einen Kaffee	
Generationengerechtigkeit	20
Mindestlohn gerecht? Live Musik im „Schlupfwinkel“	
TS Woltmershausen	22
Impressum	36

Redaktion Kulturhaus
Telefon 54 46 06

Anzeigen Gogo Layout
Telefon (0421) 5 28 55 63

Liebe Leserin, lieber Leser!

im Mai dieses Jahres findet die Wahl des Europäischen Parlamentes, der Bremischen Bürgerschaft und der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen statt. Wahlberechtigt sind ca. 400.000 Bürgerinnen und Bürger. Um eine ordnungsgemäße Durchführung und Auswertung der Wahlen zu gewährleisten, sucht das Wahlamt des Statistischen Landesamts Bremen noch Helfer*innen. Interessierte können sich ebendort telefonisch (0421 – 361 888 98), per Email (wahlhelfer@statistik.bremen.de) oder unter www.wahlen.bremen.de melden.

Wie gewohnt finden Sie Berichte aus den Pusdorfer Einrichtungen und Hinweise auf Veranstaltungen drinnen wie draußen. So erwartet Sie beispielsweise der Pusdorf Lauf im Mai, außerdem verschiedene Sommerfeste und Ferienangebote.

Zum 2. Mal bespielt auch das Golden City wieder übergangsweise vom 22. April bis 3. Oktober das Lankener Höft, so dass die ganze warme Jahreszeit über für Unterhaltung im Stadtteil gesorgt ist.

Aber zunächst einmal wünschen wir Ihnen frohe, sonnige und erholsame Ostertage!

Ihr Pusdorfer Blatt Team

Wahlen in Bremen 2019**Am Sonntag, 26. Mai finden in Bremen Wahlen statt.**

Gewählt werden das Parlament der Europäischen Union, die Bremische Bürgerschaft und die Beiräte.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Beiratswahlen in Woltmershausen, aufgezählt nach Listenplätzen, sind:

SPD

Edith Wangenheim, Malte Haak, Anja Leibing, Holger Meier, Anja Schiemann, Klaus-Dieter Rathjen, Eike Schubert, Emil Gerke, Ursula Becker, Hermann Lühning

CDU

Ole Lindemann, Markus Reinhardt, Darleen Lampe, Florian Dietrich, Holger Saathoff, Alexander Feldmann, Sven-Martin Wolf Weber

Die Linke

Mazlum Koc, Brigitte Baumgart, Bruno Kraft, Kian Samadbin, Hartmut Malyssek

FDP

Karin Bohle-Lawrenz, Peter Oswald, Arne Bode, Daniel Dorn, Ralf Kruse, Karin Mindermann

Von den derzeit im Beirat ebenfalls vertretenen BIW lagen bei Redaktionsschluss noch keine Angaben vor.

Blumen Basar

Gerne fertigen wir für Sie:

- Hochzeitsfloristik
- Tischdekoration
- Trauerfloristik
- Sträuße aller Art
- Raumdekoration
- Bepflanzung



Blumen Basar GbR

Woltmershauser Str. 362 und Unser Lieben Frauen Kirchhof
Tel.: 54 07 15 o. 336 54 33 • Fax: 54 98 644
www.blumen-basar-gbr.de



- Schuhreparaturen
- Schuherhöhungen
- Schlüsselanfertigungen
- Gravuren (computergesteuert)
- Stempelanfertigungen

Woltmershauser Str. 229, 28197 Bremen
Tel.: HB / 54 08 56, Fax: HB / 5 48 97 67
Email: absatzclaus@web.de

Unterstützen Sie das Pusdorfer Blatt mit einer Anzeige!

www.Pusdorfer-Blatt.info

Näheres am Anzeigen-Telefon (0421) 5 28 55 63

Gogo Layout (0421) 54 51 91

So gar kein Geschenk zum Internationalen Frauentag

Bundestag beschließt neuen §219a / „Werbeverbot“ für Abtreibung bleibt bestehen

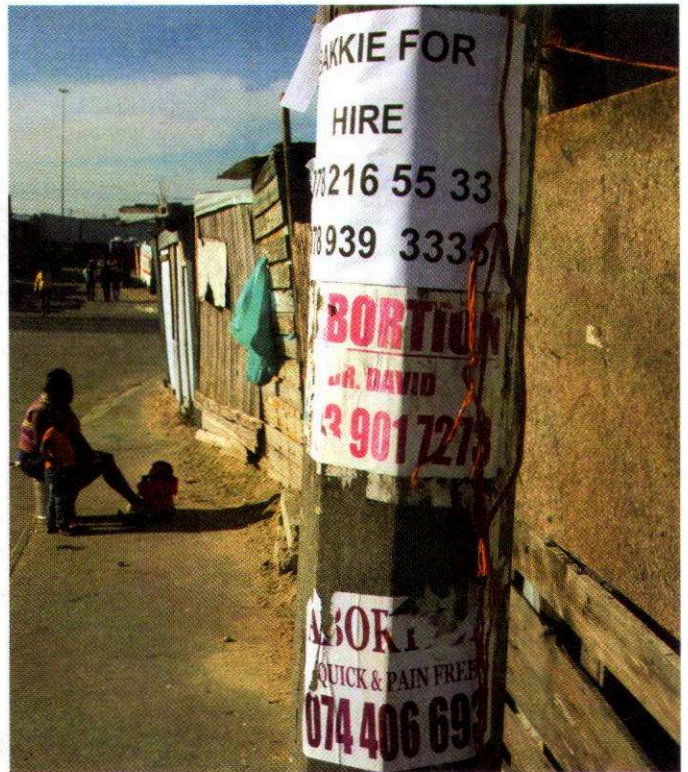
Pünktlich zum Internationalen Frauentag am 8. März wurde im Bundestag ein Gesetz durchgepeitscht, das viele Frauen gar nicht als Geschenk, sondern eher als Symbol der weiterhin bestehenden Unterdrückung ihres Geschlechts betrachten. Denn mit der Neufassung des §219a Strafgesetzbuch (StGB) dürfen Ärzt*innen zwar zukünftig darüber informieren, dass sie Abtreibungen vornehmen, doch für weitere Informationen über die Art, Risiken und Folgen des Eingriffs erhalten sie einen Maulkorb. Diese, für einen Abbruch wichtige Informationen, die vom Gesetzgeber als „Werbung“ ausgelegt wird, dürfen nur „neutrale“ Stellen wie Behörden oder Beratungsstellen ausgeben.

„Eine Entmündigung der Frau“ schimpft im Bundestag die Opposition aus Grüne, Linke und FDP. Sie sehen durch die Neufassung des Gesetzes keinen Fortschritt, sondern eher einen Rückschritt. „Der §219a birgt als Frauenbild die verantwortungslose Schwangere, die keine Informationen verarbeiten kann, nicht alleine entscheidungsfähig ist und auf Werbung hereinfällt“, kritisiert beispielsweise die Linke Bundestagsabgeordnete Cornelia Möhring. Die ehemalige Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) bezeichnete in der Talkshow Anne Will die neue Rechtslage als einen „mageren Kompromiss, bei dem sich kaum etwas ändere“.

Historische Stationen der Abtreibungsdebatte

Wie mit ungeborenem Leben umgegangen wird, war spätestens seit der Spätantike umstritten. Das Recht im Römischen Reich erlaubte noch, Kinder nach ihrer Geburt zu töten oder auszusetzen. Religionen und andere Weltanschauungen legten ihre eigenen Maßstäbe fest. Je nach Auslegung und Grad der Orthodoxie gibt es Vorstellungen, demnach ein Kind nicht abgetrieben werden darf, wenn beispielsweise die Verschmelzung von Eizelle und Spermium erfolgte, oder nachdem das Einnisten der befruchteten Eizelle in der Gebärmutterhöhle erfolgte, oder erst wenn das Kind außerhalb des Mutterkörpers leben könnte, nach dem Einsetzen der ersten Hirnströme, mit dem ersten Atemzug usw. Einigkeit besteht bei fast allen ethischen und religiösen Lehren, dass ein Grund für die Abtreibung die Überlebenschance der Mutter ist, die auf jeden Fall gerettet werden müsse.

Mit der Reichsgründung 1871 wurde das Verbot des Schwangerschaftsabbruchs mit in die neue deutsche Gesetzgebung aufgenommen. Erste Erleichterungen, die durch die Frauenbewegungen erkämpft wurden, gab es in der Weimarer Republik, während im Faschismus die Abtreibungsregelungen wieder verschärft wurden. Hinzu kam 1933 der Artikel 219a, der explizit Werbung für Abtreibung unter Strafe stellte und bis heute stellt. Die Abtreibung wurde 1943 in Deutschland sogar mit dem Tod der Frau oder mit bis zu 15 Jahren Zuchthaus bestraft.



Das Ständerecht der Ärzte würde es verhindern, dass mit Abtreibung Werbung gemacht werden könnte, wie hier in Süd-Afrika.
Foto: Vgrigas, Wikimedia Commons, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY-SA 3.0. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>

In der DDR galt seit 1972 eine Fristenregelung von zwölf Wochen, innerhalb derer eine Frau eigenverantwortlich abtreiben konnte. Um ungewollte Schwangerschaften zu verhindern, wurde verstärkt auf Aufklärung gesetzt und der Zugang zu Verhütungsmitteln erleichtert. Zwei Jahre später zog die Bundesrepublik nach. Ein Gesetz, das eine ähnliche Fristenlösung wie in der DDR vorsah, wurde vom Bundesverfassungsgericht gekippt, so dass im Westen eine Abtreibungsregelung galt, bei der verschiedene Ausnahmen inklusive der sozialen Indikation für einen Abbruch zulässig waren.

Die Deutsche Einheit führte schließlich zu einem Kompromiss: So ist in den ersten zwölf Wochen ein Schwangerschaftsabbruch legal, wenn die Frau eine Bescheinigung über eine „ergebnisoffene“ Beratung vorweisen kann.

Werbeverbot überdauerte

Das „Werbeverbot“ bestand allerdings weiter. Keine Ärzt*in durfte auf Internetseiten oder in Zeitungsanzeigen angeben, dass sie/er Abtreibungen durchführt. Anzeigen von meist radikalen Abtreibungsgegner*innen gegen Ärzt*innen, die trotzdem darüber informierten, gab es immer wieder. Neben dem allgemeinen Trend hin zu mehr Konservatismus, sorgte ein Urteil des Amtsgerichts Gießen im November 2017 für Aufsehen, als eine Ärztin wegen dieser angeblichen „Werbung“ zu 6000 Euro Strafe verurteilt wurde.

Im Februar diesen Jahres stimmte die Koalitionsmehrheit im Bundestag einer Veränderung des §219a zu, demnach Ärzt*innen, Krankenhäuser und andere Einrichtungen, die Abtreibungen vornehmen, zukünftig darüber informieren dürfen. Weitere Informationen, beispielsweise über die Abtreibungsmethode, dürfen sie allerdings nicht herausgeben. Um zu erfahren, welche/r Ärzt*in mit welchem Verfahren Abtreibungen vornimmt, muss bei einer zentralen Beratungsstelle nachgefragt oder auf behördlichen Internetseiten gesucht werden.



Beim Thema Abtreibung kommen Moralvorstellungen aus dem Mittelalter wieder hervor. Foto: Jacques Tilly, Wikimedia Commons, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz BY 3.0. <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>

Bundestagsdebatte

Dass es sich dabei um einen „faulen“ Kompromiss handelt, mussten selbst Redner*innen der SPD, die dem Gesetz zugestimmt haben, eingestehen. Karl Lauterbach (SPD) sagte in der abschließenden Bundestagsdebatte, das „ist nicht das, was wir uns gewünscht haben. Eine klare Abschaffung des 219 war mit der Union nicht zu machen.“ Anke Domscheit-Berg fühlte sich in einer Zwischenfrage durch das Gesetz in die Steinzeit versetzt. „Wie kann man ostdeutschen Frauen erklären, dass westdeutsche Männer über uns bestimmen“, fragte die Abgeordnete der Linken.

Als „tief beschämend“ bezeichnete Nicole Bauer (FDP) das neue Gesetz. „Ein sensibles Thema wird machtpolitisch missbraucht“, lautete ihre Kritik. Die Koalition Sorge dafür, dass das Misstrauen gegen Ärzt*innen und eine Stigmatisierung der Frauen erfolge. Bereits jetzt würden Frauen kaum Mediziner*innen finden, die abtreiben, da diese immer noch mit einem Bein im Gefängnis ständen. „Wo ist der Staat? Wen schützt er?“ fragte sie angesichts der vermehrten Anzeigen durch radikale „Lebensschützer*innen“ gegen das medizinische Personal. „Demütigend“ sei es zudem für Frauen, auf der Suche nach Informationen zukünftig „von Pontius zu Pilatus“ laufen zu müssen.

Die Grüne Bundestagsabgeordnete Katja Keul verwies an die Rechtsexpert*innen, die in einer Sachverständigenanhörung mehrheitlich gegen das Gesetz gesprochen hatten. „Die Union hat es so gewollt, die SPD hat gekniffen“ lautete ihre Analyse. „Das ungeborene Leben wird durch einen Verweis auf eine fremde Information nicht mehr geschützt als durch eine eigene Information“, so Keul. Alle angeklagten Ärzt*innen müssten auch nach dem neuen Gesetz mit einer weiteren Verfolgung rechnen, befürchtet die Parlamentarierin.

Cornelia Möhring (Linke) kritisierte die Intention des Gesetzes. „Frauen sollen gemäßregelt werden. ... Im Kern geht es um die Kontrolle über Frauen“, meint die Abgeordnete, die noch auf den Widerspruch hinwies, dass zukünftig ein gleichlautender Text über Abtreibung, der auf der Internetseite einer Behörde steht, auf der Seite einer Ärzt*in zu einer Straftat führe.

Die frühere Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) sprach sich, wie auch andere Redner*innen, für eine Verbesserung der Familienleistungen aus. „Wir hätten gerne 219a abgeschafft, aber dies ist ein Kompromiss, der ein Riesenfortschritt für die Frauen bringt“, begründete sie die Entscheidung ihrer Fraktion.

Für die CDU verteidigte Ingmar Jung das Gesetz. „Die CDU hätte gar keine Änderung gebraucht“, verwies er auf die konservative Grundhaltung, die den Schutz des Ungeborenen in den Vordergrund stellt. Seine Kollegin Nadine Schön (CDU) wies auf die 100.000 Abtreibungen pro Jahr in Deutschland hin und verlangte mehr Aufklärung durch Hilfetelefon, Infos im Netz und Beratungsstellen. Die AfD sieht in dem Gesetz das letzte Christliche bei der CDU verfallen. „Nach der Ehe für alle kapitulieren sie jetzt auch beim Lebensschutz“, erklärte Beatrix von Storch. Ein Abbruch sei generell – bis auf Ausnahmen – rechtswidrig. Hier müsse eher der Verfassungsschutz tätig werden,

forderte die Abgeordnete, die zu dem Thema ein „ohrenbetäubendes Schweigen“ der Amtskirchen vernahm.

Klagen führen zur Klage

Andere Kritiker*innen bemängeln, dass eine „Werbung“ für Abtreibung allein schon durch das ärztliche Standesrecht ausgeschlossen sei, so dass es keines eigenen Gesetzes bedürfe. Eine andere Kritik geht in die Richtung, dass sonst stets der mündige Bürger und Konsument genannt wird, der im Markt bewusst Entscheidungen treffen müsse. Den Frauen scheint man diese Entscheidungsfähigkeit allerdings abzusprechen.

Ein „gutes Geschäft“ seien Abtreibungen ohnehin nicht, erklärte die angeklagte Ärztin aus Gießen. Auch sie bestätigte, dass es immer weniger Praxen gebe, die einen Abbruch durchführen würden. Das liege unter anderem an der Furcht vor radikalen Abtreibungsgegner*innen, die neben Anzeigen auch mit Mahnwachen und Pöbeleien vor den Praxen für Unsicherheit bei den Frauen und unter den Ärzt*innen sorgen. Aussagen des Papstes Franziskus, der im vergangenen Jahr Abtreibungen als „Auftragsmord“ bezeichnete, verstärken den Gegenwind, den Frauen derzeit zu spüren bekommen.

Verschiedene Oppositionsparteien prüfen eine Klage gegen den neuen §219a vor dem Bundesverfassungsgericht, so dass das Thema wohl noch einige Zeit gären beziehungsweise immer wieder aufflackern wird. Die Gießener Ärztin würde sogar bis zum Europäischen Gerichtshof ziehen. jt

Kommentar

Die Frage, wann ein Lebewesen ein Mensch ist, scheint ein rein ideologisches Thema zu sein, bei der das Wohl des Ungeborenen öfter höher bewertet wird, als das Wohl der Mutter, die mit dem Kind vielleicht in noch größere Not gerät. Zumal sie in einer Gesellschaft lebt, die nun wirklich nicht besonders kinder- und familienfreundlich ist, wie es auch internationale Untersuchungen immer wieder bestätigen. Das krasse Armuts- und Reichtumsgefälle ermöglicht es vielleicht noch Besserverdienenden, ein Kind mit besten Startchancen zu versehen, ihm Privatunterricht zu ermöglichen, vielleicht noch eine „Nanny“ an die Seite zu stellen usw. Arme Mütter und Familien würden bei einer ehrlichen Beratung, die sie bei einer Abtreibung durchlaufen müssen, sicherlich keine ausreichenden Perspektiven dafür erkennen können, dass es ihrem Kind und den Enkeln einmal besser gehen wird als der Mutter.

Es müssten also zuallererst bessere und kinderfreundlichere Bedingungen geschaffen werden, bevor eine Beratung mit dem Ziel einer Schwangerschaftsfortführung überhaupt zu einem objektiven Ergebnis führen könnte. Bis es so weit ist, bleibt der §219 und auch §218 ein Instrument der Machtausübung über Frauen.

Und das in einer Zeit, in der viele über den orthodoxen Islam klagen, während sie selbst beim Thema Abtreibung eine Moral wie aus dem finstersten Mittelalter an den Tag legen.

Jörg Teichfischer

Liebe Pusdorferinnen und Pusdorfer,

es gibt viel Bewegung in Woltmershausen – es ist nicht nur ein völlig neues, city-nahes Wohnquartier geplant, sondern auch an anderen Stellen wird Veränderung spürbar. Diesen Aufbruch gilt es zu nutzen, um Jung und Alt an der Gestaltung der Zukunft unseres Stadtteils zu beteiligen und die Lebensqualität in unserem Quartier weiter zu steigern!

Ein Masterplan für das Brinkmann- und SWB-Gelände ist in Arbeit und bietet echte Chancen für Woltmershausen. Wichtig ist dabei, dass die Bevölkerung mitgenommen wird. Denn mit einem neuen Bebauungsplan allein ist es nicht getan – wir brauchen eine angemessene Verkehrsanbindung, entsprechende Infrastruktur – von neuen Kitas bis hin zu Schulen, Grün- und Freizeitflächen. Dafür will der Beirat gemeinsam mit den Pusdorferinnen und Pusdorfern streiten.

In Zusammenarbeit mit dem Beirat Neustadt wollen wir zudem den „Eingang“ Woltmershausens aufwerten und dabei

den Schwung der Veränderung am Neustadtsgüterbahnhof nutzen. Der Beirat kämpft weiter für einen Radweg an der Weser um unseren Stadtteil auch für Zweiradfahrer*innen besser anzubinden. An Bremens schönsten Ort – das Lankenauer Höft – benötigt der Stadtteil in Zukunft nicht nur Gastronomie, sondern eine generelle Aufwertung des Areals und eine dauerhafte Anbindung mit Bus und Fähre.

Woltmershausen muss ein familienfreundliches Quartier bleiben – mit dem bereits umgesetzten Ausbau der Kinderbetreuung sind wir auf einem guten Weg. Aber an anderer Stelle werden wir weiter Druck machen – und auf die Umsetzung der Planungen zum Ganztagsausbau an beiden Grundschulen drängen.

Es gibt also viel zu tun, machen Sie mit!

Für den Beirat Edith Wangenheim (Beiratssprecherin)

Ev. Gemeinde der Christuskirche Woltmershausen Woltmershauser Str. 376, Tel. 54 07 50

Liebe Pusdorferinnen und Pusdorfer,
der Bibelspruch für den Wonnemonat Mai findet man in diesem Jahr im 2. Buch Samuel und der ist auf den ersten Blick gar nicht so ein sonniger Spruch: „Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.“ Dahinter steht, glaube ich, ein Mensch, der Gott sucht und sucht und sucht und feststellen muss, dass man auf dieser Erde niemanden finden kann, der so ist wie Gott.

Menschen brauchen manchmal Vergleichspunkte, damit sie wissen, über wen sie reden. So kann es doch aber ab und an frustrierend sein, wenn man einen solchen Vergleichspunkt nicht findet. Wir vergleichen, um uns unserer Selbst zu vergewissern: Ich bin so wie du. Du bist so wie ich. Wir sind so wie die. Die sind so wie wir. Auf diese Weise helfen uns Vergleiche, um uns selbst in diese Welt einzusortieren.

Auf der Suche nach Gott aber merken wir recht bald, dass wir ihn mit unseren irdischen Kategorien, die wir ganz natürlich anwenden, nicht beschreiben können. Wir merken in gewissen Situationen, dass etwas Größeres, etwas Höheres durchaus da ist und unser Leben bestimmt und auch beeinflusst. Wir können dieses Gefühl aber schlecht mit unseren Worten beschreiben. Wir merken nur, dass etwas da ist, ein Grund da ist, der uns Hoffnung gibt. Eine Hoffnung, die sogar größer ist als der Tod. Es

An jedem Sonntag ist um 10 Uhr Gottesdienst.

Besonders laden wir ein:

Sonntag, 14. April Gottesdienst zu Palmsonntag

Freitag, 19. April Gottesdienst um 15.00 Uhr zur Todesstunde Jesu (Dazu wird die Kantorei unter der Leitung von unserer Kantorin Manuela Buchholz die Kantate „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Max Reger aufführen)

Sonntag, 21. April Gottesdienst mit Abendmahl um 10.00 Uhr zum Ostersonntag



gibt dieses große Hoffnungsfest in unseren Kirchen. Das feiern wir zu Ostern. Gott hat den Tod besiegt. Er ist nicht mehr tot. Er lebt. Für den, der daran glaubt, hat der Tod keine Macht mehr im Leben. Eine Hoffnung, die bleibt. Ich freue mich, dieses Hoffnungsfest mit Ihnen zusammen zu feiern.

Gott befohlen.
Ihr Pastor Jasper von Legat

Mitspieler*innen gesucht!

Die lustige Freizeitgruppe des Rad- und Sportvereins Strom e. V. sucht Mitspieler*innen ab 16 Jahre für eine bestehende Mixed-Volleyballgruppe. Das Training findet mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der alten Turnhalle des Schulzentrums Roter Sand in Woltmershausen statt.

Weitere Infos bei Dieter Lübckemann unter: 0421 – 54 18 71
Wir freuen uns auf Euch!



O E L Z E

<ul style="list-style-type: none"> ■ Glasätzerei ■ Duschen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schiebetüren ■ Isolierglas
--	---

k. heinz oelze GmbH
woltmershauser str. 238-240
28197 Bremen
www.oelze-glas.de

fon 0421 **54 18 39**
fax 0421 **54 18 34**
mobil 0171 685 75 00
info@oelze-glas.de

Sicherer Überweg Stromer Straße / Schutzdeich

Beschwerden von Anwohner*innen und Eltern, deren Kinder über den Deich zur Schule Dorfskampsweg und zum Kindergarten gehen oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, nimmt der Beirat sehr ernst und hat schon seit Jahren mehrere Anträge zur besseren Überquerung der Stromer Straße gestellt.

Ich durfte Ende letzten Jahres nach einer Begehung mit der Polizei und dem Deichverband Süd, die mir von der Polizei zur Verfügung gestellten Banner

Fußgänger? „Runter vom Gas!“

montieren. Der Beirat bleibt aber dran, um nach 30 km/h Geschwindigkeit und LKW Fahrverbot auch für die Kleinen und Fußgänger*innen noch bessere Lösungen für die Querungen der Stromer Straße zu erreichen.

Hermann Lühning für den
Beirat Woltmershausen

Volkschor Woltmershausen

Der Volkschor hat auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Programm. So hatten wir am 13. Februar nach einem Spaziergang ein leckeres Kohlessen mit viel Spaß in der Gaststätte „Zum Pusdorper Leuchtturm“.

Anfang März fand die Jahreshauptversammlung des Volkschores statt. Am 26. Mai treten wir im Haus „Invita“ in Huchting auf. Wir möchten die Bewohnerinnen und Bewohner mit unseren Liedern erfreuen.

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr, aufgrund des großen Erfolges in den letzten beiden Jahren, am 1. Juni das Konzert „Bremen so frei“ auf dem Marktplatz stattfindet. Der Volkschor Woltmershausen wird die zahlreichen Sänger und Sängerinnen wieder „stimmgewaltig“ unterstützen. Desweiteren nehmen wir am 23. Juni noch beim Kurkonzert unter freiem Himmel in Bruchhausen-Vilsen teil.

Ab Anfang Juli geht es dann in die verdiente Sommerpause. Die zweite Chorjahreshälfte beginnt am 18. August mit einem gemeinsamen Grillen in der Begegnungsstätte Woltmershausen.

Alle, die nun Lust bekommen haben mit uns zu singen und zu feiern, kommen einfach mittwochabends in den Gemeindesaal der Christuskirche, Woltmershauser Straße 276. Dort proben wir immer von 20 bis 22 Uhr. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

Auskunft gibt gerne die 1. Vorsitzende Angelika Schepker, Tel. 23 41 30.

Erika Heise-Vanselow, Pressewartin

Appell eines großen Demokraten

Kurz vor seinem Tode appellierte Bürgerschaftspräsident Christian Weber an alle Bremerinnen und Bremer mit diesen Worten:

„Bitte nutzen Sie am 26. Mai ihr Wahlrecht! Demokratie lebt vom Mitmachen. Sie ist kein Zuschauer-Modell, sondern es geht um Beteiligung. Und bitte vertrauen Sie nicht denjenigen, die simple oder schnelle Lösungen versprechen. Demokratie lebt davon, dass wir Argumente abwägen, streiten, um Kompromisse ringen - und am Ende Entscheidungen treffen. Natürlich ist das manchmal ein mühsamer Prozess. Aber er ist nötig und für die Demokratie unabdingbar.“



Christian Weber kam aus der Beiratsarbeit, die Beiräte und die Bürger*innen waren ihm wichtig. Die Interessen der Menschen standen im Mittelpunkt seiner politischen Arbeit. Wir danken und gedenken einem leidenschaftlichen Demokraten.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Elektro

Hohentorsheerstraße 95-97 • 28199 Bremen

☎ (04 21) 54 01 08 / 54 07 08 • TELEFAX 54 79 55

Inhaber: Bernd Sanft, Christine Hilgenberg-Sanft GbR

Heizung

Sanitär

Rainer SANFT

baguettehaus

Lecker seit 2017

Frohe Ostern

NEU Aufläufe!



Telefonisch bestellen
Tel.: 565 08 666
und knusprig abholen
oder liefern lassen!



Woltmershauser Str. 221
facebook.com/baguettehaus

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 12 - 21 Uhr
Samstag und Sonntag 15 - 21 Uhr
Montags Ruhetag





Krankengymnastik Praxis

BERITT NISSEN • SIMONE ERHARDT

- Krankengymnastik
- KG ZNS
- Bobath + PNF
- Massage
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Elektrotherapie
- Fango & Heißluft
- Kryotherapie
- Fußreflexzonenmassage

Woltmershauserstr. 275/277
Pokhansgang
28197 Bremen

Tel.: 0421 / 5 28 60 87
Termine nach Vereinbarung

Hof's Restaurant

Neueröffnung nach
Pächterwechsel

Filipe Fernandes und das neue Team
des Hof's Restaurant heißen sie
herzlich Willkommen!

- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr
- Donnerstag Schnitzelabend 16.00 - 20.00
- Karfreitag Fischbuffet 24,50 €
(Bitte bis zum **15.04.19** reservieren)

Öffnungszeiten
Mo, Di 12.00 - 15.00
Mi, Fr, So 12.00 - 18.00
Do 12.00 - 20.00
Samstags geschlossen

Rablinghauser

Landstraße 51 E

28197 Bremen

Telefon

04 21 / 52 07 160

Fliesenverlegung
Silikonfugen
Laminat, Vinyl
Tapezieren, Malerarbeiten
Einbau von Türen & Fenster
Trockenbau
Spachtelarbeiten
Gebäudereinigung
Gartenpflege
Kleintransporte



Tel. 0176/60178717

Kamphofer Damm 47
28197 Bremen
valentino-bau@online.de

BRANDHORST
Elektrotechnik GmbH

Auch im Internet:
www.brandhorst.de

Rablinghauser Landstr. 21 Tel.: (0421) 52 70 45 0
28197 Bremen Fax: (0421) 52 70 45 16

E-Mail: info@brandhorst.de

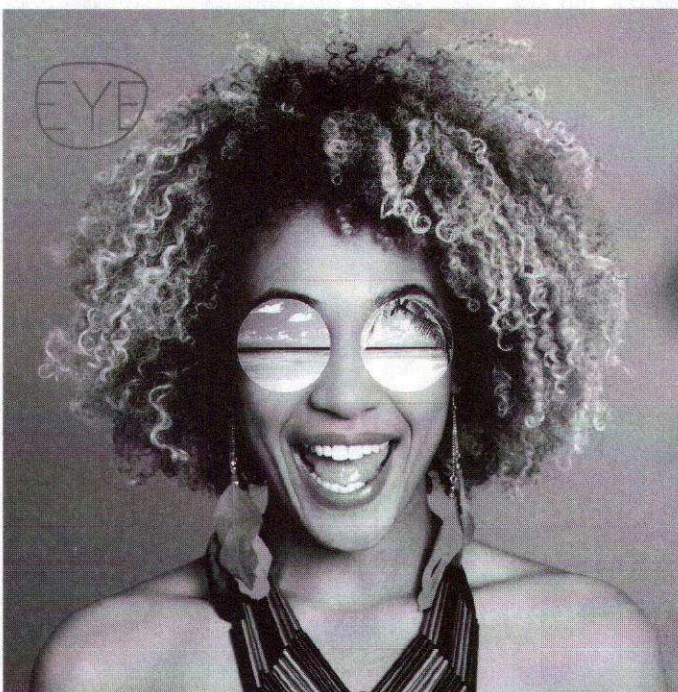
**Energiesparende
Klimaanlagen und
Wärmepumpen von MITSUBISHI**

**...damit Sie diesen
Sommer
wie im Urlaub
verbringen...**

**100,-
Preisnachlass
auf alle Klimaanlagen
bis zum 15. April!**

ERJAWETZ

„Haus Gutenberg“ Rablinghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen
Tel.: 04 21 / 54 51 91 • Fax: 04 21 / 54 42 48



SONNENCREME FÜR IHRE AUGEN

EINSTÄRKEN SONNENBRILLENGLÄSER AB 35 € pro Paar

GLEITSICHT SONNENBRILLENGLÄSER AB 149 € pro Paar

Brille Pusdorf

Woltmershauser Straße 414 | 28197 Bremen

Telefon: 0421 - 54 44 08 | E-Mail: info@brille-pusdorf.de

Brille
Pusdorf

Gemeinsam ein Stadtteilfest planen

Am 14. Februar trafen sich wieder alle zum vierteljährlichen Stadtteilforum. Anwesend sind immer Vertreter*innen von Kultur-, Bildungs- und sozialen Einrichtungen sowie Initiativen. Auch wir vom sozialen Arbeitskreis älterer Menschen in Pusdorf waren wieder mit dabei.

Dieses Mal war das Treffen in den neuen Pusdorf Studios. Durch einen gemeinsamen, geführten Rundgang konnten wir alle einen Eindruck über deren interessante Filmarbeit gewinnen. Beim daran anschließenden Forum wurde bekannt gegeben, dass vom 16. bis 18. August am Lankenauer Höft und im Spiel- und Wassergarten ein großes Festival und Stadtteilfest stattfinden wird, geplant von der Golden-City-Crew und dem Kulturhaus Pusdorf.

Momentan steht für das Festival am Lankenauer Höft die Finanzierung allerdings noch auf der Kippe. Wir hoffen aber, dass noch genügend Gelder zusammenkommen. Es wird u.a. ein Bühnenprogramm geben mit Musik und Theater, Aktivitäten für Kinder und Erwachsene, Bootsfahren, Flohmärkte, Aalräuchern und ein vielfältiges Essensangebot. Unser Arbeitskreis wird dort auch eine Aktivität für Kinder anbieten.

Gemeinsam ein Kulturangebot zu entwickeln und dabei mitzumachen macht uns Spaß und gehört gleichzeitig zu einem unserer Schwerpunkte, nämlich Kontakte zwischen Jung und

Alt zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt ist unsere Internetseite www.pusdorf.info, auf der man etwas über Ehrenämter und Veranstaltungen für Jung und Alt erfährt, die in Woltmershausen und Rablinghausen stattfinden.

Auch das Thema „Wohnen im Alter“ thematisieren wir. Dabei geht es u.a. um alternative Wohnformen wie z. B. das gemeinschaftliche Wohnen in einer Hausgemeinschaft in unserem Stadtteil. Wer Interesse an solch einer Wohnform hat, der wende sich bitte über die Mailadresse pusdorf.info@web.de an uns. Oder er oder sie kommt einfach mal zu einem unserer Arbeitskreistreffen, die immer am ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Str. 444, stattfinden. Momentan überarbeiten und erneuern wir gerade den Stadtteilplan, ein Heft mit wichtigen Infos, vor allem für Ältere.

Sozialer Arbeitskreis für Ältere Menschen in Pusdorf



Tag der offenen Tür im Stiftungsdorf Rablinghausen der Bremer Heimstiftung

Am Dienstag, 26. März, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Rablinghauser Landstr. 51e.

Sie sind herzlich eingeladen die verschiedenen Wohnformen kennenzulernen:

- Wohnen mit Service: Mieter*innen zeigen ihre Wohnungen.
- Tagespflege: Plaudern Sie mit unseren Gästen und sehen Sie sich die Räumlichkeiten an.
- Wohnen in Hausgemeinschaften: Sehen Sie sich das Zusam-

menleben in den Wohnküchen und den Pflegebereich an. Wir informieren Sie gern über das Wohnangebot und die Finanzierungsmöglichkeiten.

Genießen Sie in Hof's Restaurant Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns Sie in unserem Haus zu begrüßen.

Info unter Tel. 5207-0 / E-mail: BHS-Rablinghausen@bremerheimstiftung.de

Annette Jarkuschewitz

Es ist wieder Heimspiel!

Am Samstag, 6. April, findet das erste Heimspiel in diesem Jahr mit dem Spieleclub Stechmücke im Stiftungsdorf Rablinghausen statt, der wieder eine Bandbreite interessanter Brett- und Kartenspiele mitbringt. Seien Sie gespannt!

Wir eröffnen den Nachmittag gemütlich mit einer Kaffee- und Kuchenrunde, bevor wir uns mit den Spielbegleiter*innen langsam an die neuen Spiele herantasten. Bis in die Abendstunden

kann nach Lust und Laune gespielt und ausprobiert werden. „Der Spaßfaktor steht dabei immer an erster Stelle“ erklärt Sven Thiel, Leiter des Spieleclubs Bremen.

Wir freuen uns alte und neue Gesichter aus dem Stadtteil begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist kostenlos. Ort: Hof's Restaurant, Uhrzeit: 15 Uhr, Voranmeldung erwünscht unter: 5207-0.

Annette Jarkuschewitz

Unterstützung im Quartier – Woltmershausen

Seit Anfang des Jahres gibt es in Woltmershausen die neue Beratungsstelle „Unterstützung im Quartier“. Hier finden neu zugezogene Woltmershauser*innen mit Fluchthintergrund Beratung, Unterstützung und Begleitung zu Themen wie Gesundheit, Bildung, Arbeit, Wohnen und Familie.



Die Mitarbeiterin Simone Ehlen hilft beispielsweise bei Fragen zum Leistungsbezug, zum Aufenthalt und Asylverfahren oder auch zur Schul- oder Kindergartenanmeldung.

Das Beratungsbüro befindet sich in den ehemaligen Räumlichkeiten des Gesundheitsamtes, direkt angeschlossen an das Begegnungszentrum. Interessierte können in die Offene Sprechstunde kommen oder einen Beratungstermin vereinbaren.

Unterstützung im Quartier:

Simone Ehlen, Woltmershauser Straße 310

Mobil: 01511-673 70 80

Sprechzeiten

Dienstags: 13-15 Uhr

Donnerstags: 11-13 Uhr

und nach Vereinbarung.

Glashaus Pusdorf

Das Basteln und Malen am Freitag wird mit Begeisterung von den Kindern aus unserem Stadtteil angenommen. Mit den eigenen Ideen werden Holzarbeiten ausgeführt, wie Vogelhäuser oder Modellautos. Die Vogelhäuser werden mit leichter Unterstützung von Burkhard und Holger zusammen montiert. Anschließend werden sie mit Serviettenpapier tapeziert und dann lasiert. Alle haben ihr eigenes Motiv. Einige der Kids bemalen es mit Acrylfarbe, andere belassen es in der Naturfarbe. Bei den Automodellbastler*innen ist es ähnlich. Sie bekommen einen groben Holzklötzchen in die Hand und malen darauf ihr Modell. Dann kommen Raspeln, Feilen und Schleifpapier zum Zuge. Mit Hochglanzfarbe wird dann das Auto bemalt und anschließend werden die Räder montiert.

Immer wieder freitags malen und basteln Kinder aus Woltmershausen bei uns im Glashaus. Da die Nachfrage grösser ist als unsere räumliche Möglichkeit, wird sich für jeden Termin neu angemeldet.

glashaus-pusdorf@t-online.de / Tel: 0175 417 33 44

Holger Saathoff



Frauenberatungsstelle Steuerboard

Die Frauenberatungsstelle STEUERBOARD ist ein neues Angebot in Woltmershausen, welches Frauen mit dem Schwerpunkt auf Alleinerziehende unterstützen möchte. Wir bieten Hilfen in den Bereichen Erziehungsfragen, Lebenskrisen, Finanzen, Trennung und Familienalltag.

Wir sind offen für Anregungen und Wünsche und planen gerne mit Ihnen neue Projekte.

Jeden Mittwoch von 10 -12 Uhr sind wir im Freizi Oberschule

Roter Sand für Sie erreichbar.



Roter Sand 21, 28197 Bremen

Kontakt: Ilka Hollendiek 0178-909 09 06 und

Veronika Rode 0163-608 16 00

Anzeige

Moin liebe Pusdorferinnen und Pusdorfer,

nun sind fast vier Jahre rum in denen ich für Sie als CDU Beiratsmitglied im Beirat Woltmershausen sitze und bald gesessen habe.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich unterstützt haben und in den Beiratssitzungen oft anwesend waren. Gemeinsam konnten wir hier einiges in die Öffentlichkeit tragen und somit auch die nicht anwesenden Bürger informieren. Die vier Jahre haben mir gezeigt das Beiratsbeschlüsse nicht ernst genommen werden und die Arbeit oft im Sande verläuft. Der Beirat ist die Stimme des Bürgers, hier soll er sich äußern und der Beirat soll zusammen mit den Bürgern Entscheidungen treffen, die dann auch bei den senatorischen Dienststellen gehört werden müssen.



Ich habe durch die diversen Themenfelder sehr viele interessante Gespräche führen können und weiß, es gibt noch sehr viele Baustellen die abgearbeitet werden müssen. Aus diesem Grund und noch einigen weiteren Gründen habe ich mich entschlossen, für die Bürgerschaftswahl am 26. Mai 2019 zu kandidieren und den nächsten Schritt für eine öffentliche Arbeit im Sinne der Bürger zu gehen. Ich kandidiere für die CDU Bremen und stehe auf dem Listenplatz 38. Ich

könnte Ihnen jetzt schreiben, dass ich ein Thema ganz besonders verfolgen und dies in Bremen ändern möchte, aber es wäre gelogen. In Bremen ist nichts mehr so geordnet, wie noch vor einigen Jahren. Man könnte meinen in den letzten acht Jahren hat Bremen rasant abgebaut und es wird in Woltmershausen und Rablinghausen, so wie in einigen anderen Stadtteilen immer schlimmer und die Lebensqualität sinkt.

Ich habe Freunde, die in den letzten Jahren und auch jetzt, nach Niedersachsen ziehen um ihre Kinder lieber dort in einer Kita oder einer Schule unterbringen, als in eine der öffentlichen Bremer Einrichtungen.

Zur Sicherheit in Bremen brauche ich Ihnen nichts sagen, ich fühle mich hier auch nicht mehr sicher. Die medizinische Versorgung ist seit über zehn Jahren eine Katastrophe, Krankenhäuser sind überfüllt, Patienten werden aus der Notaufnahme nach Delmenhorst verlegt, weil es keine freien Betten gibt, weil vorhandenen Etagen aus Einsparungen geschlossen wurden.

Es ist an der Zeit sich das alles nicht mehr gefallen zu lassen und die verantwortliche Regierung dafür abzusetzen, diese Möglichkeit haben wir mit der bevorstehenden Wahl.

Ich möchte mich,

MIT ganzem HERZEN für BREMEN, einsetzen.

Auf meiner Internetseite www.waldemar-seidler.de habe ich noch einiges an Informationen für Sie.

Ich würde mich freuen, Ihre 5 Kreuze hinter meinem Namen zu erhalten und somit Ihre starke Stimme in der Bürgerschaft zu sein.

Herzliche Grüße
Waldemar Seidler
Listenplatz 38 der CDU Bremen
zur Bürgerschaftswahl am 26. Mai 2019

fentliche Arbeit im Sinne der Bürger zu gehen. Ich kandidiere für die CDU Bremen und stehe auf dem Listenplatz 38. Ich

Oberschule Roter Sand

„Wir in Pusdorf“- Schülerinnen und Schüler entdecken ihren Stadtteil

Auch in dieser Ausgabe möchten sich wieder einige Lerngruppen aus unserem Wahlpflicht Kurs uSuS (unsere Schule unser Stadtteil) unter dem Motto: „Wir in Pusdorf“ vorstellen und über bisherige Erfahrungen und Tätigkeiten sowie Ideen berichten. In wöchentlich zwei Unterrichtsstunden setzen sich die Schülerinnen und Schüler (mit den jeweiligen Kollegen und Kolleginnen) hier auf vielfältige Weise mit dem Stadtteil und ihrer Schule auseinander. Nachdem sich in der letzten Ausgabe einige Schüler kurz zu Wort meldeten, sind es in dieser Ausgabe einige Lehrer, die ihren jeweiligen Kurs kurz vorstellen möchten.

Mareike Restle

Der Kurs „Orte in Pusdorf“ hat im 1. Halbjahr Landschaftsfotografien im Stadtteil angefertigt und auf Leinwand zusammengestellt. Nach einer Zeichnung der Schüler*innen zum Thema „Meine Orte in Pusdorf“ sind wir damit beschäftigt, ein Gesellschaftsspiel zum Stadtteil zu entwerfen. Zurzeit sammeln wir Informationen über den Stadtteil und basteln daraus Frage- und Ereigniskarten.

Andreas Pospich

Ein Klangspaziergang durch Pusdorf

„Hast du auf deinem Schulweg schon einmal so richtig die Ohren gespitzt?“ Diese Frage leitet uns durch unser Projekt „Wie klingt Pusdorf“. Hier versuchen Schülerinnen und Schüler der Oberschule Roter Sand, möglichst viele Geräusche unseres Stadtteils wahrzunehmen und mit Audio-Aufnahmegeräten bei Erkundungen durch den Stadtteil einzufangen. Ziel des Ganzen ist eine Klangkollage, die in Form einer Klanginstallation bei einer (öffentlichen?) Präsentation zum Ende des Schuljahres ausgestellt werden soll.

Eugen Dreher

Wir sind die „helfenden Hände“ des USUS-Projekts

In unserem Kurs übernehmen wir handwerkliche Arbeiten für alle uSuS-Kurse und helfen bei der Organisation von Aufführungen und Präsentationen. Zum Beispiel haben wir schon für den Kurs „Pusdorf mit dem Rad“ Rennräder gewartet und für das „Schwarzlichttheater“ Requisiten gebastelt. Für die Präsentationen am Ende des Halbjahres wollen wir unter anderem mit einer Handy-App eine interaktive Schnitzeljagd erstellen und Hinweisschilder bauen.

Henning Mügge

Live Musik im „Pusdorper Leuchtturm“

Mike Skye und Fidel Fitze werden am Samstag, 4. Mai, 20.00 Uhr, wieder im „Pusdorper Leuchtturm“ auftreten.

Die Auftritte der interessanten Musiker sind so erfolgreich und beliebt, dass sie sehr gerne wieder kommen. „Pubmusiker trifft Rockmusiker“, das ist ihr gemeinsamer Slogan. Bei der letzten Livesession im „Pusdorper Leuchtturm“ wurde ordent-

lich getanzt.

Mike und Fidel präsentieren Rockballaden und Folkrock mit Gesang und Gitarre (und viel Humor). Der Eintritt ist frei. Einlass ist ab 18:00 Uhr mit kleiner Küche.

Ute und Gerd Kolata

Gemeinsam sind wir stärker! – Gemeinde – Familien – Kita

Wir freuen uns sehr mitteilen zu können, dass die Ev. Christuskirche Woltmershausen einen Zuschlag für das Projekt „Eltern in Evangelischen Kitas und Gemeinden“ erhalten hat! Durch unsere erfolgreiche Bewerbung beim Landesverband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder können wir unsere Zusammenarbeit ausbauen. Das heißt die Verknüpfung zwischen den Familien, der Gemeinde sowie der Kita wird gestärkt und in den kommenden Jahren besser vernetzt. Angebote aus verschiedenen Bereichen sollen (neu) geschaffen werden. Bereits im letzten Jahr haben wir mit der Arbeit im Hintergrund begonnen und binden nun vermehrt die Familien mit ein.

In dem Projekt stehen die Familien verstärkt im Mittelpunkt. Das heißt, wir möchten auf Fragen, Anliegen und Bedürfnisse eingehen. Dabei sehen wir nicht nur die Familie mit vielen verschiedenen Wünschen. Sondern auch die Elternteile bzw. das Kind als eigenständige Person in den ganz verschiedenen Rollen: Elternteil, Paar, Kind, Geschwister, Mann – Frau, Junge – Mädchen, Freizeitinteressen als Familie und der eigenen, Hobbys und Steckenpferde usw.

In unseren ersten Überlegungen zeichnet sich das ganz unterschiedlich ab:

- Entwicklung von möglichen (Freizeit-) Angeboten für die ganze Familie oder für einzelne Mitglieder wie zum Beispiel Ausflüge, regelmäßige Treffen, besondere Angebote
- Erziehungsfragen / Beratung / Elternabende zu verschiedenen Themen wie zum Beispiel thematische Elternabende, Tipps und Tricks für den Alltag mit Kindern oder „Wie und wo finde ich Hilfe bei Schwierigkeiten wie zum Beispiel Trennung, Überlastung, Konflikten?“
- und natürlich für das, was wir noch nicht wissen.

Hierfür haben wir einen Fragebogen in der Kita und in der Gemeinde verteilt und warten gespannt, was die Auswertung sagt.

Des Weiteren möchten wir Sie alle herzlich zu unserem Projektstart einladen:

Am Samstag, 27. April findet um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst in der Christuskirche statt. An diesem Tag wollen wir gemeinsam feiern und haben uns etwas Besonderes als Projektbeginn ausgedacht: 50 Obstbäume erhalten im Rahmen des Gottesdienstes ein neues Zuhause.

Verteilt werden diese an Familien der Kita und der Gemeinde, die sich vorab angemeldet haben.

Im Anschluss an den Gottesdienst pflanzen wir gemeinsam einen der Bäume in der Gemeinde. Dabei haben wir ein wenig Zeit für Gespräche und es wird einen kleinen Imbiss geben. Auch im Kindergarten werden wir Anfang Mai mit einem kleinen Fest einen Baum willkommen heißen.

Wir sind sehr gespannt auf die kommende Zeit und wo unsere gemeinsame Reise hingehen wird! Viele liebe Grüße von Ihren Projektbeauftragten Nina Hoge aus der Kita sowie Jutta Wohlers und Svenja Trapp aus der Gemeinde der Ev. Christuskirche Woltmershausen

Bei Fragen und Anregungen zu dem Projekt können Sie sich gerne an Frau Heidenreich unter 54 01 91 in der Kita melden.

Sandra Heidenreich



KULTURHAUS PUSDORF

Zeitsprung – ein Kunst und Hörspielprojekt im Stadtteil

Wo war früher die Drogerie Kratzer und was gab es da zu kaufen?

Warum gibt es die Linie 7 nicht mehr und wie sah das große Straßenbahndepot aus?

25 Kinder von der Grundschule Rechtenflether Straße und der Oberschule Roter Sand erkunden Pusdorfer Geschichten und unterhalten sich darüber mit alteingesessenen und neu zugezogenen Bewohnern und Bewohnerinnen.

Ausgangspunkt sind historische Fotos aus dem Stadtteilarchiv des Kulturhauses. Sie zeigen ehemalige Wohnhäuser, Betriebe, Gaststätten, Veranstaltungsorte, Schulen etc. In dem Projekt sind sie der Anlass, dem geschichtlichen Wandel vor Ort nachzuspüren. Wie sehen diese Gebäude heute aus, was findet dort statt, wer wohnt und arbeitet dort?

Inspiziert von diesen historischen Fotos malen die Kinder in der Kunstwerkstatt riesige Bilder von Pusdorfer Häusern, wie



sie waren, wie sie heute sind oder wie sein könnten.

Mit diesen Bildern werden im Juni Plakat- und Häuserwände in der Woltmershauser Straße gestaltet.

In der Hörspielwerkstatt produzieren die Kinder eine Zeitreisegeschichte durch den Stadtteil, die von den Gesprächen mit älteren Pusdorfern und Pusdorferinnen und Interviews an Orten, die die historischen Fotos abbilden, inspiriert wird. Natürlich erlernen sie dabei auch die grundlegenden Techniken und Werkzeuge der Hörspielproduktion. Sie erfinden die Geräusche selbst und produzieren einen Soundtrack.

Auch das Hörspiel wird Ende Juni, zusammen mit den großformatigen Bildern, öffentlich präsentiert.

„Zeitsprung“ ist ein Projekt vom Kulturhaus Pusdorf in Kooperation mit der Grundschule Rechtenflether Straße und der Oberschule Roter Sand.

Gefördert von:



Osterferien im Kulturhaus Pusdorf

Filme machen du Röhre

Wir arbeiten mit Experten: Storyboard / Drehbuch / Kamera
Schauspiel / Beleuchtung / Videoschnitt.....

Filmstudio Kulturhaus:
Wir werden zu Regisseur*innen unserer eigenen Filme. Für die technische Umsetzung der Videos werden Smartphones (bitte mitbringen) und frei verfügbare Software genutzt.

Für Kinder und Jugendliche von 10 - 18 Jahren

Mo. 8. 4. - Fr. 12. 4.
11 Uhr bis nachmittags
Kulturhaus Pusdorf
Woltmershauser Str. 444

Bevor es losgeht laden wir zu einer Infoveranstaltung ein:
Do. 21. 3. um 15:30 Uhr im Jugendzentrum „Jugi Roter Sand“ Roter Sand

Anmeldung im Kulturhaus Pusdorf, T: 544606



PusBar – Die regelmäßige Veranstaltung in unregelmäßigen Abständen / Teil 8:

Anspruchs-, aber nicht geschmacksbefreite Unterhaltung für Menschen, denen nach Lachen zumute ist.

Die Spelunke links der Weser bittet zu einem Abend in fragwürdiger Gesellschaft: Kaschemmen-Andi und seine Crew laden ein zu undurchsichtigen Machenschaften, die schon den Gang zum Tresen zu einem Erlebnis gestalten. Nehmen Sie teil an zwielichtig-zweifelhaften Zeitvertreiben, schwelgen Sie in schmierigen Schlagern und ergötzen Sie sich an erschwinglichen Erfrischungen.

Gästinnen und Gästen, die sich nicht nur in den Ecken herumdrücken möchten, sondern den Ruhm im Rampenlicht suchen, steht unsere Mikro-Bühne für ihre ausdrücklich erwünschten, musikalischen und literarischen Beiträge zur Verfügung!

Freitag, 29. März, ab 19.00 Uhr
Eintritt frei

Eine stillere Welt

Olga Rodon / Flöten

Sergio Coto / Tenorlaute und Theorbe

Das Duo „Flos Musicae“ spielt auf historischen Instrumenten. Musik ist oft mit Texten verbunden, die helfen können, Zugang zu der Musik zu finden. Bietet ihrerseits aber auch die Musik Zugang zu den Texten und ihrem Sinn? In diesem Programm widmen wir uns geistlichen und weltlichen Liedern des 17. Jahrhunderts. Manche davon wurden wegen ihrer hohen Virtuosität abgelehnt, andere wurden zu Gassenhauern der damaligen Zeit, wieder andere einfach vergessen.

Freitag, 26. April, 20.00 Uhr, Eintritt frei

Elisabeth Jacobs – Malerei

Eröffnung: Samstag, 27. April, 15.00 Uhr



Gedanken und Stimmungen werden mit Farbe interpretiert. Die Vorgaben sind meist Naturbilder, die sehr gekonnt und präzise mit Öl, Acryl oder Mischtechniken auf die Leinwand gebracht werden. Unzählige Bilder sind entstanden und zu jedem einzelnen kann Elisabeth Jacobs eine Geschichte erzählen.

Ausstellung vom 27. April bis 25. Juni

Mama Muh

Nach den Kinderbüchern von Sven Nordquist für Kinder ab 3 Jahre. Gespielt vom Mobilen Figurentheater Bremen.

Mama Muh ist eine Kuh! Aber keine gewöhnliche Kuh. Nur dumm herum stehen, Gras fressen und in die Gegend glotzen ist viel zu langweilig für sie. Sie liebt Abenteuer und probiert zusammen mit ihrer besten Freundin, der Krähe, gern spannende Sachen aus und ist neugierig auf alles, was sie noch nicht kennt.



Sonntag, 28. April, 16.00 Uhr
Eintritt: pro Nase € 3,00

Friedrich, der Zaubererrr

Ein aktionsgeladenes Zauberprogramm ab 4 Jahre.

Es sind Geschichten um ein äußerst komisches Huhn, das auf wundersame Weise Eier legt, einen nagelneuen Regenschirm, der vielleicht etwas zu klein geraten ist, ein Malbuch, in dem sämtliche Bilder fehlen, eine Knotenpusteröhre, einen goldenen Würfel, der aus einem verschlossenen Safe verschwindet, sich in der Hand färbende Tücher und noch allerlei mehr.

Die Hauptdarsteller des Abschlussstricks sind eine Herde roter Elefanten, die eine Menge zauberhafter Dinge vollbringen.

Sonntag, 19. Mai, 16.00 Uhr
Eintritt: pro Nase 3 Euro

Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Straße 444, 0421 / 54 46 06

Büroöffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 bis 13.00 Uhr / Mo, Di, Do 15.00 bis 18.00 Uhr

Ausstellungsöffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 11.00 bis 13.00 Uhr / Di 15.00 bis 18.00 Uhr / Do 15.00 bis 18.00 Uhr

In den Osterferien sind die Öffnungszeiten vom 8. bis 12. April eingeschränkt und vom 15. bis 19. April ist das Kulturhaus geschlossen.

Eine Ritterburg für Woltmershausen

Seit Herbst 2018 steht auf dem Schulhof der Grundschule Rechtenflether Straße ein neues Spielgerät. In der Vergangenheit hatten die Schüler*innen der Grundschule immer wieder berichtet, dass noch ein Spielgerät fehle. Also startete der Schulverein Ende 2017 eine Befragung unter allen Kindern, erstellte daraus eine Hitliste und übergab diese an den Umweltbetrieb Bremen. Die Kinder ließen ihrer Phantasie freien Lauf und wünschten sich grandiose Spiellandschaften mit Wasser-rutschen und Seilbahnen, mit Trampolinen und Klettertürmen.

Diese Wünsche wurden mit den finanziellen Möglichkeiten abgeglichen und Angebote von Baufirmen eingeholt. Im Laufe des vergangenen Jahres entstand dann das Klettergerüst in Form einer Ritterburg. Die Kinder waren hellauf begeistert und stürmten die Burg sofort nach der Freigabe.

Das Projekt wurde finanziert aus Globalmitteln vom Ortsbeirat Neustadt/Woltmershausen sowie von der Senatorischen Behörde für Bildung, dem Verein SpielLandschaftStadt e. V. und vom Schulverein. Außerdem findet jedes Jahr im April der Sponsor*innenlauf der Grundschule statt. Die Sponsorinnen und Sponsoren vom Lauf 2017 haben die Umsetzung des neuen Spielgerätes mit unterstützt.



Da der Schulhof auch nach 16.00 Uhr und am Wochenende geöffnet ist, steht die Ritterburg nicht nur den Grundschüler*innen zur Verfügung, sondern kann von allen Kindern Woltmershausens bespielt werden.

Doreen Klube

„Hand aufs Herz – Wir gemeinsam in Woltmershausen“

In Kooperation mit dem Schulverein Oberschule Roter Sand e. V., dem Schulverein Grundschule Rablinghausen e. V., dem Verein der Freunde der Grundschule Rechtenflether Straße e. V., dem Kulturhaus Pusdorf e. V. und der Interessen- und Werbe-gemeinschaft Woltmershausen und Rablinghausen e. V. möchte der TS Woltmershausen die Sporthallen der Grundschule Rechtenflether Straße, der Grundschule Rablinghausen, der Oberschule Roter Sand und die Hanseatenkampfbahn mit insgesamt fünf Defibrillatoren ausstatten. In den Sporthallen und auf der Hanseatenkampfbahn finden das ganze Jahr über sehr viele sportliche Veranstaltungen (z. B. der Pusdorfer Volkslauf, diverse Turniere der Schulen und des TSW, Punktspiele und Wettkämpfe in den verschiedenen Sportarten und der normale Sportbetrieb im Verein und in den Schulen), schulische Veranstaltungen (Einschulungsfeiern, Abschlussfeiern, Basare, Projektwochen sowie diverse Aufführungen), der jährliche Vereinsball des TSW, diverse Aufführungen unter der Leitung des Kulturhauses Pusdorf und Konzerte statt.

In der heutigen, leider sehr schnelllebigen Zeit passiert es im-

mer öfter, dass ein Mensch mit einem Herzinfarkt zusammenbricht, dabei spielt das Alter mittlerweile keine Rolle mehr.

Um in Woltmershausen gemeinsam präventiv dagegen tätig zu sein, haben sich die sechs Kooperationspartner*innen zusammengetan und möchten mit der Aktion „Hand aufs Herz - Wir gemeinsam in Woltmershausen“ dafür sorgen, dass die vier Sporthallen und die Hanseatenkampfbahn mit Defibrillatoren ausgestattet werden.

Auch Sie können diese tolle Aktion mit einer Spende unterstützen. Es gibt zwei Möglichkeiten:

Die Sparkasse Bremen bietet zurzeit ein Spendenportal an. Dort haben sich die Kooperationspartner*innen mit dem Projekt beworben. Nachstehend der dazugehörige Link:

<https://neu.einfach-gut-machen.de/bremen/project/hand-aufs-herz-wir-gemeinsam-in-woltmershausen>

Des Weiteren können Sie eine Spende an TS Woltmershausen überweisen: IBAN DE38 2905 0101 0414 25 – Als Verwendungszweck geben Sie bitte Ihren Namen und Defibrillatoren an.

Im Namen aller Kooperationspartner*innen – Angelika Alfke

NABU: Heckenpflege nur mit Bedacht

Laut Bundesnaturschutzgesetz beginnt jetzt die Nist- und Brutzeit für Vögel. In der Zeit vom 1. März bis 30. September sind Fällungen und Schnittmaßnahmen im öffentlichen Raum daher nicht erlaubt, um die Gefiederten nicht beim Nestbau oder bei ihrem Brutgeschäft zu stören.

Von dieser Schonzeit sind alle Bäume, Sträucher, Hecken und weitere Gehölze unabhängig vom Standort betroffen. Doch Ausnahmen bilden insbesondere schonende Form- und Pflegeschnitte, bei denen lediglich der jährliche Zuwachs entfernt wird. Beim Heckenschnitt sollte die Natur dennoch nicht unnötig geschädigt werden. Der NABU Niedersachsen appelliert daher an die Gartenbesitzer, Pflegeschnitte möglichst nicht in der Hauptbrutzeit der Vögel von März bis Juni durchzuführen.

„Allerdings liegen an unzähligen Straßen Niedersachsens noch jede Menge abgesägtes Holz und Äste aus den letzten Monaten, die bisher nicht abgeholt worden sind“, beobachtet Matthias Freter. „Wenn es aktuell, so wie jetzt, etwas wärmer ist, werden die ersten Vögel mit dem Nestbau in den Reisighau-

fen beginnen und Igel sowie andere Säugetiere ihren Unterschlupf dort suchen.

Der NABU Niedersachsen gibt in seiner 30-seitigen Bauplan-sammlung für Nisthilfen und der Broschüre „Gartenlust, gute Tipps, wie man den Vögeln einen geeigneten Nistplatz im Garten bieten kann. Dieses Infopaket kann angefordert werden gegen Einsendung von 5 Euro beim NABU Niedersachsen, Stichwort „Gute Vorsätze“, Alleestraße 36, 30167 Hannover.

Matthias Freter



Golden City – „Pusdorfer Träume“

Das „Golden City im Lankenauer Höft“ bereitet sich auf die 2. Zwischennutzungs-Saison von Samstag, 4. Mai bis 31. August vor. Das Team will dieses Jahr noch mehr Energie für den legendären und einmaligen Ausflugsort im Stadtteil auf der linken Weserseite mobilisieren und „Pusdorfer Träume“ wahr werden lassen.

Der erste Meilenstein ist geschafft. Mit der Crowdfunding-Kampagne auf www.startnext.de wurden bis zum 1. März insgesamt 11.455 Euro Spenden gesammelt. „Wir danken den über 100 Spenderinnen und Spendern, die mit großen und klei-



nen Beträgen das Startkapital für das „Golden City-360-Grad Heimatliebe-Sommerfestival,“ zusammengelegt haben! Wir danken auch allen, die uns die Daumen gedrückt, unsere Mails weitergeleitet, ihre Verwandten mobilisiert und auf allen Kanälen unsere vielen Aufrufe geliked und ertragen haben.“ So Frauke Wilhelm alias Ramona Ariola, die sich nun mit ihrem Team an die Vorbereitungen macht, um den Traum vom Festival umzusetzen:

Vom 16. bis 18. August will das Golden City Team zeigen, was am Lankenauer Höft alles möglich ist: Open Air-Bühnen mit Bands aus der Region, von außerhalb oder aus dem Ausland; Shows und Party von Freitag bis Sonntag, gemeinsames Singen und Tanzen, vielleicht auch einfach nur in der Hängematte liegen und chillen bei Bier und Saft, Frikadelle und Falafel, mit dem Boot ankern, Zeltmöglichkeit mit eigenem Zelt, Wassertaxi, Aale räuchern, Flohmarkt, Kinderprogramm, Stadtteiltag und vieles mehr.

Wunderbar ist, dass das Kulturhaus Pusdorf sein geplantes Stadtteilstfest im Spiel- und Wassergarten auch auf den 18. August gelegt hat. „An diesem Tag wird richtig Bewegung im Stadtteil sein. Vielleicht schafft Ramon ein Wassertaxi zwischen den beiden Teilen des Festivals...“, freut sich Ramona.

Das Sommerfestival soll das Highlight der diesjährigen Golden City-Saison sein, die mit der Eröffnungsshow am 4.5. um 19:00 starten wird. Ab diesem Tag wird das Golden City wieder freitags, samstags und sonntags Frikadelle, Bier, Kuchen und Kaffee anbieten. Die genauen Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben, sobald die Fährverbindung zur Waterfront und zum Zollponton steht.

Fans des Golden City können sich schon jetzt auf Shows mit „RamonaRamonRammé“, und ihrer Band „Diskoemotion“ freuen, auf gemeinsames Singen bei der Golden City-Lokalrunde und Konzerte. Auch die Lankenau-Shows mit Stadt(teil)-Geschichte werden fortgesetzt. In diesem Jahr wollen Ramona & Ramon einmal tief in die Geschichte(n) der AG Weser, in alte Fotokisten und Interviews mit Zeitzeugen eintauchen. Das Programm soll Mitte April veröffentlicht werden.

Bereits im März werden Ramona & Ramon mit zwei kleinen Veranstaltungen den Hebel im Stadtteil Pusdorf ansetzen:

Pusdorfer Träume – Die Zukunft wird aus Irrtümern gemacht
Musik und Zettelwirtschaft mit Ramona & Ramon

im Beirat Woltmershausen

Do. 28. März ab 19.00 Uhr

Gemeinderaum der ev. Freikirche, Woltmershauser Str. 298, 28297 Bremen

bei der BFT-Tankstelle

Do. 4. April ab 17.00 Uhr

BFT-Tankstelle, Auf dem Bohnenkamp 58, 28197 Bremen

Beim Vorbereiten der zweiten Saison des „Golden City im Lankenauer Höft“ sind Ramona Ariola und Ramon Locker nochmal auf die Pinnwand mit den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses für den legendären Bremer Ausflugsort gestoßen, die Ramon für das Musiktheaterstück „Die Golden City Zukunftskommission 2035“ im letzten Jahr gebastelt hatte.

„Bleiben die Zettel mit den Wünschen der Pusdorferinnen und Pusdorfer da jetzt einfach hängen?“ und „Wie kommen wir vom Wünschen ins Handeln?“ fragen die beiden Tresenschwalben alle Interessierten und laden zu zwei Kurz-Auftritten mit Musik, Theater und anschließendem „Werkstattgespräch“ ein. Schließlich gab es einige Wünsche an den Ausflugsort, die durchaus allein mit „women-“ und „men-power“ zu verwirklichen sind.

Was aus den vielen Wünschen wird, sobald ein neuer Investor ab Ende September das Heft dort in die Hand nimmt, ist noch ungewiss. Ramona und Ramon setzen den Hebel an und möchten Liebhaberinnen und Liebhaber des Lankenauer Höfts motivieren, JETZT, mit der Golden City- Saison 2019 dort gemeinsam „Pusdorfer Träume“ Wirklichkeit werden zu lassen.

Der Eintritt für o.g. Veranstaltungen ist frei

Veranstalterin: GoldenCity UG, Am Dobben 91, 28203 Bremen, Telefon 0421 337 18 27

info@goldencity-bremen.de – www.goldencity-bremen.de

Frauke Wilhelm

Neue Wochenangebote ab sofort!

Montags:
Frische Muscheln 10,90 €

Mittwochs:
Grillteller Mix mit Pommes 9,90 €

Sonntags Mittagsmenü:
Hausgemachte Suppe und panierte Schnitzel mit Metaxa Soße und Pommes oder Gegrillte Leber mit gedünsteten Zwiebeln - 9,90 €
/Ohne Suppe - 7,50 €

Euer Restaurant Syrtaki Team
Reservierungen unter: 0421 59707030

Öffnungszeiten:
So.: 12:00 - 14:30 Uhr und 17:30 - 00:00 Uhr
Mo., Mi., Do., Fr., Sa.: 17:30 - 00:00 Uhr
Dienstag: Geschlossen

Am Gaswerk 1 - 28197 Bremen

Fassadenanstriche Innenanstriche Fußbodenverlegung Wärmedämmung

Malermeister
Bentzen GmbH

Tel. 540751 www.maler-bentzen.de

Visbeker Str. 29 28197 Bremen
Tel. 0421-540751 Fax. 0421-529281
E-Mail: info@maler-bentzen.de

Kosmetik • med. Fußpflege
Kosmetikstübchen
Barbara Mester
Stromer Landstr.24E
Telefon : 0421 / 547464
Termine nach Vereinbarung

Handpflege • Fußmassagen

Michèle's - ohne Termin -
Herrensalon

Inh.: Michèle Oliver

Rablinghauser Landstr. 8
28197 Bremen
Telefon 0421 / 54 09 49

Geöffnet: Dienstag bis Freitag 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Rechtsanwaltskanzlei Andrea Kaeser

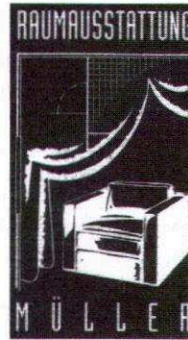
ak

VERKEHRsunfall - warum zum Anwalt gehen?

... Versicherungen kürzen häufig zu Unrecht.
... Professionelle Abwicklung: Kein Stress für Sie.
... Kontaktaufnahme über Telefon oder E-Mail.
... Ihre Anwaltskosten trägt der Unfallverursacher.

Wir sind umgezogen und jetzt auf dem Brinkmann-Gelände zu finden: Hermann-Ritter-Str. 108, 28197 Bremen, Telefon: 0421 70805251, info@kaeser-kanzlei.de.

Müller Raumausstattung



- eigene Polsterei
- Bodenbeläge
- Gardinen
- Sonnenschutz
 - Plissee
 - Jalousien
 - Rollo
- Insektenschutz

Westerdeich 84 • 28197 Bremen • Tel. (0421) 54 03 65

SCHLUPFWINKEL

Die Kneipe in Rablinghausen

28197 Bremen, Rablinghauser Landstr. 39

Regelmäßige Rock-Sessions

Partys - Events - Lesungen - Live-Konzerte

Gerne nehmen wir Anfragen für private Partys und geschlossene Gesellschaften an.

Auch Stammtische sind herzlich willkommen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 17.00 - 0.00 Uhr

Sonntag, Montag und Feiertags geschlossen

[Facebook.com/SchlupfwinkelBremen](https://www.facebook.com/SchlupfwinkelBremen)

Tel. 0157 35 449 504

Frohe und gesunde Ostertage wünscht Ihre

Deich Apotheke

Wir helfen Ihnen natürlich!

Woltmershauser Str. 343/345 • 28197 Bremen • (0421) 54 1200

Impressum

Das Pusdorfer Blatt erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 8 500 Exemplaren und wird an alle Haushalte in Woltmershausen und Rablinghausen verteilt.

Herausgeber: Kulturhaus Pusdorf e. V. (Redaktion) & Firma Gogo Layout (Anzeigen, Herstellung und Vertrieb)
Kulturhaus Pusdorf
Tel.: 54 46 06 Woltmershauser Straße 444 • 28197 Bremen
E-Mail: Wo@Kulturhaus-Pusdorf.de

Fotos: Jörg Teichfischer, Mariann Menke, Kulturhaus Pusdorf und von den jeweiligen Einrichtungen und Vereinen.

Anzeigen: Gogo Layout - „Haus Gutenberg“
Rablinghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen
Tel.: 5 28 55 63 • Tel.: 54 51 91
E-Mail: Kunden@Gogo-Layout.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge sowie Artikel aus den Stadtteileinrichtungen geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Urheberrechte der Anzeigenentwürfe sowie der Texte und Bilder verbleiben beim Ersteller. Die Verteilung der Ausgabe 1/2019 erfolgt ab 15. März 2019. Das nächste Pusdorfer Blatt erscheint ab 14. Juni 2019. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 24. Mai 2019.

Pusdorfer Friedensgruppe

Sie sagen „Friede! Friede!“, und ist doch kein Friede!

Die Überschrift ist ein Zitat aus der Bibel (Jeremia 6, Vers 14) und an die damaligen Priester der Israeliten gerichtet. Doch man könnte es genau so über die Bundesregierung sagen. Zwar spricht sie immer wieder davon, internationale Verantwortung für den Weltfrieden zu übernehmen, doch eine Friedenspolitik, die diesen Namen verdient, sieht anders aus als die der Bundesregierung. Der Etat der Bundeswehr wird immens erhöht, Soldaten werden in die Welt geschickt und Kriegsmaterialien ebenso, deren Endverbleib sich nicht kontrollieren lässt, so dass Waffen „Made in Germany“ weltweit in Kriegen zu finden sind. Deutsche Waffenexporte, die auch über Bremische

Häfen abgewickelt werden, können dazu beitragen, Kriege in Gang zu bringen und zu halten. Es ist ein alter, aber immer noch aktueller Hut, dass sich mit Waffen und Soldaten kein dauerhafter Frieden schaffen lässt. Ebenso wahr ist der alte Friedensspruch: „Die Welt braucht Brot und keine Waffen.“

Eine wirkliche Friedenspolitik würde auf Abrüstung setzen sowie auf den Stopp von Rüstungsproduktion und -export bei gleichzeitiger Umstellung der betreffenden Betriebe auf die Herstellung ziviler Güter. Sie würde die friedliche Lösung von Konflikten fördern, statt militärische Gewalt anzudrohen oder sogar anzuwenden, und sich für gerechte Han-

delsbedingungen engagieren.

Angesichts der aktuellen, wegen der Aufrüstung der Bundeswehr Besorgnis erregenden, militärischen Entwicklung passt die Jahreslosung der christlichen Kirchen für 2019 besonders gut in diese Zeit. Sie lautet: „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Die Bibel, Psalm 34, Vers 15). Der Halbsatz davor besagt, man solle vom Bösen ablassen und Gutes tun. All das sollte man besonders allen an der Vorbereitung und der Durchführung von Kriegen Beteiligten ins Stammbuch schreiben.

Joachim Fischer

Kindertheater in Bremen-Seehausen

Am 22. März besuchen HONK und HANNA die Kita der Ev. St. Jacobi Gemeinde Bremen Seehausen zu einer Vorstellung im Kaemnahaus, Seehauser Landstr. 166, 28197 Bremen.

Die Vorstellung beginnt um 9.00 Uhr und dauert ca. 45 Minuten.

Bei Interesse an dieser Veranstaltung und für Anmeldungen, wenden Sie sich bitte an die Kita-Leitung, Frau Wulff.

Tel.: 0421-528 56 42

kita.st-jacobi-seehausen@kirche-bremen.de

Eine Geschichte über Talente. Nach dem Motto: Jeder kann etwas!

Eines Nachts fällt ein kleiner Stern in Honk und Hannas Kinderzimmer. Er will nicht mehr am Himmel leuchten, denn die anderen Sterne leuchten viel heller! Hanna will ihm beweisen, dass er dafür andere Dinge ganz toll kann, zum Beispiel eine Sternenstaubsuppe kochen oder auf Wolken reiten! Doch so richtig will das nicht funktionieren. Da verglühen plötzlich die anderen Sterne am Himmel.

Honk und Hanna ist eine Geschichte über wahre Freundschaft und die Kraft

der Fantasie. Als Theaterstück besuchen Honk und Hanna jedes Jahr rund 30.000 Kinder, hauptsächlich in Schulen und Kitas. Altersempfehlung: 2 bis 10 Jahre Mehr unter: www.honkundhanna.de

Gabriele Wulff



Die Busfahrt

Neulich fuhr ich mit dem Linienbus. Kaum hatte ich einen Platz für mich gefunden, konnte ich ein Gespräch zweier Frauen aufschneiden, die hinter mir saßen. Genau gesagt war es allerdings eher ein Monolog der einen Frau, den ich hier als Gedächtnisprotokoll wiedergebe. Die eine Frau sagte also: „Rouladen muss man immer zu sich hin aufrollen, nie von sich weg. Wenn man sie zu sich hin aufrollt, bringt es die Kraft des Fleisches zu einem hin. Rollt man sie aber von sich weg, bringt man damit auch die Kraft von sich fort. Krankheit und Siechtum sind dann die Folgen. Fischabfälle und anderes totes, biologisches Material hingegen wickelt man von sich fort in Zeitungspapier, damit der Tod von einem entfernt wird. Rollt man sie aber zu sich hin, kommt einen der Tod bald besuchen.“ Eine interessante, tiefeschürfende Theorie, dachte ich, doch die monologisierende Frau ließ mir keine Pause, um darüber nachzudenken. „Speisen und Getränke rührt man immer im Gegenuhrzeigersinn um“, fuhr sie fort, „also im Sinne der Erddrehung. Werden sie nämlich entgegengesetzt umgerührt, kommen deren Moleküle durcheinander. Mit der Erde drehen sie sich in die eine Rich-

tung und wenn sie dann durch

Menschenhand beim Umrühren in die andere Richtung gedreht werden, wissen sie gar nicht mehr, wo es lang geht, sind völlig irritiert und das überträgt sich, wenn

man sie isst oder trinkt, auf uns Menschen und dann wird man verwirrt. Auf der Südhalbkugel hingegen muss man im Uhrzeigersinn umrühren, sonst ist es wieder verkehrt herum, denn von dort aus gesehen dreht sich die Erde ja anders herum.“ Nun unterbrach die zweite Frau den Redefluss ihrer Sitznachbarin mit einer Frage: „Und wie muss man dann auf dem Äquator umrühren?“ Das hätte ich auch gerne gewusst, doch leider musste ich aussteigen. Aber ich freute mich, dass ich für mein Beförderungsentgelt auch noch solch eine unterhaltsame Einlage bekommen hatte.

Joachim Fischer



»Gemeinsam geht's ...

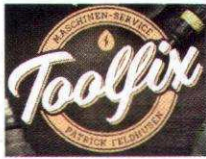
Mit Hilfe der AWO kann ich weiter zu Hause wohnen.«

Unser **Dienstleistungszentrum** berät Sie gerne: Die Beratungsstelle in der Woltmershauser Straße 310 ist donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet: Telefon 54 04 43. Hausbesuche nach Vereinbarung: Telefon 598 14 11.



Bremen

Reparatur - Wartung - Service für Elektrowerkzeuge aller Art



Ihr Elektrowerkzeug ist ein Garant für effektives und professionelles Arbeiten. Der Ausfall eines solchen Gerätes ist nicht nur ärgerlich und lästig, sondern wirft unter Umständen wichtige Zeitpläne durcheinander. Wir prüfen und reparieren Ihr Gerät in kürzester Zeit. Markenunabhängig, fair und mit über 25 Jahren Erfahrung.

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 7.00 - 16.00 Uhr
Freitag 7.00 - 14.00 Uhr

Toolfix Maschinen-Service • Senator-Helmken-Str. 8 • 28197 Bremen
T: (0421) 27 13 88 • F: (0421) 27 68 554 • E: PF@toolfix.net
www.toolfix.net

Sommerfest 2019

Auch in diesem Jahr feiert die Grundschule Rechtenflether Straße wieder ein Sommerfest.

**Es findet am Freitag, 14. Juni
auf dem Schulhof der Grundschule statt.**

Der Schulverein lädt alle Vorschul- und Grundschulkinder mit ihren Verwandten ein, gemeinsam ein schönes Fest zu feiern.

Neben leckerem, selbst zubereitetem Essen, Kaffee und Kuchen gibt es für die Kinder viele Spielstationen, eine Hüpfburg und eine Tombola.

Wir freuen uns auf ein buntes Fest.

Doreen Klube

TIETJEN

HOLZ ■ KUNSTSTOFF ■ TECHNIK

Fenster

Türen

Möbel

Wintergärten

Treppen

Maßanfertigungen

Reparatur

Woltmershauser Str. 442

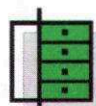
D - 28197 Bremen

Fon 0421 / 54 10 66

Fax 0421 / 54 10 68

info@tietjen-bremen.de

www.tietjen-bremen.de



KÖMMERLING
+ Fenster-Profis



Wir machen's
Sauber

Seit mehr als 20 Jahren

Der zuverlässige **Fensterputzer** für

Reinigung und Pflege von Fenstern in
gewerblichen und privaten Objekten

Auch in großen Höhen und schwer zugänglichen Bereichen

Tel. (0421) 98 50 15 61

E-Mail: info@lehmann-gebäudereinigung.de

„Pusdorper Leuchtturm“

**Maritime Ölmalerei von Manfred Eul –
Bremen, Hamburg, Emden**

Unter diesem Titel ist die neue Ausstellung im „Pusdorper Leuchtturm“ vom 26. April bis 17. September 2019 zu sehen.

Der Künstler Manfred Eul ist in Emden aufgewachsen, ein Kind von der Küste. Schon in der Schulzeit begann er mit kleinen Aquarellen und wurde von seinem Lehrer gefördert. Ein Kunststudium war in den 50er Jahren nicht möglich. Er erlernte einen kaufmännischen Beruf, wechselte 1973 in den öffentlichen Dienst. Während dieser Zeit besuchte er etliche Mal- und Zeichenkurse. Er malte dann vorwiegend mit Ölfarben. Es folgten kleine Ausstellungen. 2007, mit dem Rentenbeginn, zog er nach Bremen.

2008 wurden in Bremen zum ersten Mal seine Bilder in einer größeren

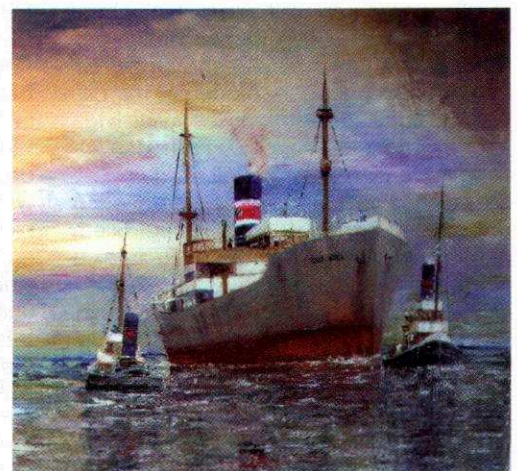
Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unter anderem stellte er auch einige Jahre erfolgreich im Schnoor seine Bilder aus.

Das besondere Interesse des Malers gilt den Meeres- und Himmelsstimmungen, die oft auch mit malerischen Schiffen und Häfen verbunden sind. Da der Künstler Manfred Eul ausschließlich mit einem Spachtel (Palettenmesser) und in Öl arbeitet, kommt ihm diese Art der „MARINE“ Malerei sehr entgegen.

„Bremen, Hamburg, Emden - Maritime Ölmalerei“ von Manfred Eul ist nun schon die 5. Ausstellung im „Pusdorper Leuchtturm“. Das Thema passt hervorragend in Britta's „Maritimen Treffpunkt“.

Öffnungszeiten unter [zum-pusdorper-leuchtturm.de](http://www.zum-pusdorper-leuchtturm.de).

Ute und Gerhard Kolata



Pusdorfer Volkslauf

Zum 14. Mal findet am Sonntag, 5. Mai, der Pusdorfer Volkslauf statt und es ist für alle Läufer*innen wieder etwas dabei.

Los geht es um 9.00 Uhr mit einem Kinderlauf bis Jahrgang 2014 über 800 Meter. Danach um 9.05 Uhr der Bambini-Lauf. Dort laufen Kinder der Jahrgangsstufe 2009 bis 2013. Der dritte Startschuss auf der Hanseatenkampfbahn fällt um 9.15 Uhr und schickt Nordic Walker*innen zweimal durch den Uferpark in Rablinghausen auf die Fünf-Kilometer-Strecke.

Um 10.15 Uhr fällt der Startschuss für die 5-km-Läufer*innen. Fünf Minuten später, um 10.20 Uhr beginnt der Schüler*innenlauf, der für die Jahrgänge 2002 und jünger vorgesehen ist. Hier findet eine separate Wertung für die Schüler*innen je DLV Jahrgangsklassen statt. Die Strecke beträgt 2,5 Kilometer und geht über eine Runde.



Nachmeldungen sind am Wettkampftag bis 60 Minuten vor den jeweiligen Läufen möglich. Der Zehn-Kilometer-AOK-Lauf, also vier Runden, startet um 11.15 Uhr. Er ist für alle Jahrgangsklassen offen.

Alle vorangemeldeten Teilnehmer*innen des Bambini- und Kinderlaufs erhalten kostenlos ein T-Shirt. Alle anderen können sich bis zum Meldeschluss am Mittwoch, 24. April für 10 Euro ein T-Shirt bestellen.

Anmeldungen bitte unter www.pusdorf-laeuft.de

Meldeschluss ohne T-Shirt Bestellung ist der 30. April. Danach sind dann nur noch Nachmeldungen am Wettkampftag möglich. Anmeldeformulare mit Infos über den Lauf liegen in vielen Pusdorfer Geschäften aus. Nachmeldungen sind am Wettkampftag bis 60 Minuten vor den jeweiligen Läufen möglich.

Wolfgang Meyer

Ein Taucher erzählt – Teil 2

Zur aktuellen Ausstellung „Geheimnisvolle Unterwasserwelt“ im „Pusdorper Leuchtturm“ haben wir einen weiteren Termin mit Wilfried Meyer geplant. Der erste Abend mit spannenden Geschichten rund um das Tauchen über Fische, Schnecken und Muscheln begeisterte die Gäste vom „Pusdorper Leuchtturm“ so sehr, dass jetzt Teil 2 folgt.

Am Mittwoch, 3. April, 18.30 Uhr, wird Wilfried Meyer noch „Meer“ erzählen und auch Bilder zeigen. Der Eintritt ist frei! Um Anmeldung wird jedoch gebeten unter Tel. 548 884 41. Wie bekannt, kann gerne vorher eine warme Mahlzeit im Leuchtturm eingenommen werden. Die Ausstellung „Geheimnisvolle Unterwasserwelt“ ist bis zum 24. April 2019 verlängert worden.

Ute und Gerd Kolata

Auf einen Kaffee mit dem Innensenator

Am Dienstag, 23. April, haben interessierte Menschen aus Woltmershausen die Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen mit dem Innensenator Ulrich Mäurer ins Gespräch zu kommen. Auf Einladung der örtlichen SPD kommt der Innensenator um 16 Uhr in das Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Straße 444. Alle interessierten Menschen sind herzlich willkommen.

Edith Wangenheim



Praxis für
Physiotherapie
Birgit Kupczik
Woltmershauser Str. 344/346
Tel.: 0421- 54 28 91

Krankengymnastik/auch neurologisch - Beckenbodentherapie
Massage mit Heißluft/ Moorpackungen - Kältetherapie
Manuelle Lymphdrainage - Vibrationstherapie
Kiefergelenksbehandlungen - Fascientherapie
Medical Taping - Fußreflexzonen-therapie - Hausbesuche

Medical Taping

Eine japanische Heilmethode, die sich auswirkt auf :

- ⇒ die Muskulatur
- ⇒ die Gelenke
- ⇒ das Lymphsystem
- ⇒ Schmerzen
- ⇒ die Organe



Es wird ein elastisches Tape angelegt und sogar die Farben nehmen Einfluss!

Das Prinzip lautet:

Aktivieren, nicht fixieren!

Fußreflexzonen-therapie:

... beruht darauf, dass jedes Organ, jedes Gelenk, alle Strukturen sich am Fuß widerspiegeln und auch dort angeregt oder beruhigt werden können weil sie mit der Fußzone in Verbindung stehen.

- Das Licht machen Sie auch nicht an der Lampe an -

Auch erhalten Sie Tipps, wie sie die Zonen am Fuß mit aktiven Übungen selber beeinflussen können.



Probieren Sie uns aus



**Zum
Pusdorper Leuchtturm**

Maritimer Treffpunkt und Partyservice

Hermann-Ritter-Str.104 · 28197 Bremen
Tel.: 0421-54888 441
info@zum-pusdorper-leuchtturm.de
www.zum-pusdorper-leuchtturm.de

BRUNCH

16,90 €

17.03. und 31.03.19
9.00 bis 14.00 Uhr

NEU:

Schnitzel und Nudeltag
zum Sattessen für 12,90 €
Jeden Mittwoch im Wechsel
von 17.30 bis 21.00 Uhr

Nudeltag: 20.3., 3.4., 17.4.,.....gerade KW
Schnitzeltag: 27.3., 10.4., 24.4.,.....ungerade KW

Frühstück
Mittagstisch ab 5,90 €
Abendkarte
Feierlichkeiten bis 100 Personen
Unternehmensveranstaltungen
Partyservice

Öffnungszeiten: Mo - Fr. ab 6.30 Uhr
Samstags von 8.00 bis 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Alt gegen Jung – was ist Generationengerechtigkeit?

Wir beklagen, dass die junge Generation mit den vielen finanziellen Belastungen, die auch durch die Rentenzahlungen aufgrund der immer älter werdenden Gesellschaft einhergeht, überfordert wird. In der jetzigen Form der Verteilung der Lasten über die Beiträge in die Rentenkasse mit Obergrenzen für Gut- und Spitzenverdiener*innen wird das sicher so sein und bleiben.

Warum zahlen nicht alle in die Rentenkasse ein? Die Beiträge an die Rentenkasse würden extrem gesenkt und dann wäre eine vernünftige und zum Leben ausreichende Grundrente für alle, die 30 oder 35 Jahre gearbeitet haben, bestimmt möglich. Es ist sicherlich eine Mammutaufgabe, so etwas bei den z.Zt. vorhandenen Mehrheiten im Bundestag zu erreichen. Der Vorschlag zur Einführung einer Grundrente ist richtig und ein Anfang und sollte auch schnellstens umgesetzt werden.

In einigen Ländern, siehe Österreich und Schweiz, ist dies zum Teil schon mit Erfolg eingeführt worden.

Wir werden auf Dauer nicht drum herumkommen, wenn wir auch nach 2025 für die zurzeit arbeitende Bevölkerung eine für ein gutes Leben auskömmliche Rente erreichen wollen.

Private Vorsorge ist sicherlich sinnvoll, aber für einen großen Teil der Angestellten und Arbeiter*innen gar nicht möglich. Ich finde nach wie vor, dass das von unseren Vorfahren eingeführte Rentenkonzept eine gute Idee war und bleibt. Es sollte

jetzt aber neu überdacht werden, wie eine gute Altersversorgung aussehen kann, damit die Jungen nicht überfordert und die Alten ausreichend versorgt werden.

Die vor Jahrzehnten schon diskutierte Maschinenabgabe muss ebenfalls in die Überlegungen mit einfließen.

Mitarbeiter*innen in den Handwerks- und Dienstleistungsberufen werden immer ausreichend Arbeit haben, die dann aber auch auskömmlich entlohnt werden muss. Nur dann werden sie eine gute Rente nach dem Erwerbsleben bekommen und es muss nicht aus Steuermitteln aufgestockt werden. Die Arbeitszeiten werden sich weiter den Bedürfnissen der jeweiligen Berufe anpassen. Arbeiten von zu Hause und Gleitarbeitszeit werden noch einen anderen Stellenwert bekommen. Eine flexiblere Arbeitnehmer*innenschaft, wie sie vielerorts von den Arbeitgeber*innen gefordert wird, ist in vielen Berufen schon heute selbstverständlich. Viele nehmen lange An- und Abfahrtszeiten in Kauf. Schichtarbeit, Überstunden und Zeitkonten sind heute fast flächendeckend Standard.

Hier sollte die Digitalisierung und ein gut ausgebautes Kurz- und Langstreckennetz des öffentlichen Verkehrs mit Bahn und Bus zu günstigen Preisen die Bedürfnisse der Zukunft lösen helfen.

Hermann Lühning

Ist der Mindestlohn gerecht?

Aus der Wirtschaft und von gut verdienenden Leuten hören wir immer wieder, wie schädlich der Mindestlohn ist und wie viele Arbeitsplätze er kostet. Ich kann dieses Stöhnen und Meckern von Menschen, die sich keine Gedanken über ihre finanzielle Situation des nächsten Tages machen müssen, nicht mehr akzeptieren.

Ein Mindestlohn von 12 Euro pro Stunde ist meiner Ansicht nach unbedingt bald und nicht erst in einigen Jahren erforderlich. Bei 38 Stunden Wochenarbeitszeit würde diese Person dann circa 1.800 Euro brutto verdienen. Beim jetzigen Mindestlohn sind das circa 1.500 Euro, das bedeutet je nach Steuerklasse netto etwa 1.150 Euro.

Der Mindestlohn wurde vor vier Jahren mit 8,50 Euro eingeführt. Er sollte sich mit den normalen Lohnentwicklungen dann später erhöhen. Ich finde diese Angleichung in vier Jahren auf derzeit 9,19 Euro ist gegenüber den Lohnerhöhungen der letzten Jahre nicht gerecht.

Die Forderung den Mindestlohn für Bremens öffentliche Ausschreibungen auf 10,93 Euro sofort und später auf 12 Euro anzupassen, finde ich als dringend geboten.

Die Kaufkraft der arbeitenden Menschen im unteren Lohnbereich ist gegenüber 1990 um ca. 30 Prozent gesunken. Davon sind vor allem Leute betroffen, die in der Gastronomie, im Ein-

zelhandel, das heißt, generell im Dienstleistungsbereich, tätig sind. Es sind nicht nur ungelernte Mitarbeiter*innen, die in die Gruppe der Mindestlohneempfänger*innen fallen, sondern auch viele mit abgeschlossener Ausbildung.

Es reicht bei einer kleinen Miete, die aber leider nur noch die Ausnahme ist, zum Überleben.

Dürfen wir es in Deutschland zulassen, in einem der reichsten Länder weltweit, dass fast ein fünftel der Bevölkerung zwar ausreichend zum Überleben hat, aber an den vielen Dingen, die im Leben auch nötig und wichtig sind, nicht teilhaben können.

In vielen Ländern, zum Beispiel in den Niederlanden und Skandinavien sind die Mindestlöhne wesentlich höher, da bricht die Wirtschaft auch nicht zusammen, die Arbeitslosenzahlen sind dort sogar niedriger.

Wir sollten bei unserem Konsum wieder mehr daran denken, dass die, die eine Leistung für uns erbringen (Friseur*in, Verkäufer*in, Servicepersonal im Lokal usw.) auch das Recht haben, eine ausreichende Vergütung für ihre Arbeit zu bekommen.

Ich glaube, sie werden mir recht geben, dass der Mindestlohn von 12 Euro schon bald kommen müsste und richtig wäre. Generell müssen wir uns aber dafür einsetzen, dass wieder mehr Leute nach Tarif ihre Arbeit entlohnt bekommen.

Hermann Lühning

2/3 Ohrenfeindt und Hannes Bauer im Schlupfwinkel

The Vertical Slide Orchestra besucht uns am **23. März**. Gerade noch unterwegs mit der Drei-Akkorde-Band Ohrenfeindt, schon sind sie im Schlupfwinkel Chris und Keule schnappen sich die Akustik-Gitarren und präsentieren ein Best-Of der Rock'nRoll Geschichte von AC/DC bis ZZTop. Mit im Gepäck natürlich auch das Motormädchen, der Rock'n Roll Sexgott sowie viele weitere Hits aus der St. Pauli Schmiede. Einlass 18 Uhr, Beginn 20 Uhr. Eintritt 15 Euro im Vorverkauf, 18 Euro an der Abendkasse

Hannes Bauer's Orchestra Gnadenlos gibt es gleich im Doppel-Pack. Am **12. und 13. April** wird wieder ordentlich im Schlupfwinkel gerockt. Ein Heimspiel für Hannes, der den Rock'n Roll nach Pusdorf geholt hat. Wenn er seinen Laubfrosch-Blues spielt, singen die Gäste begeistert mit und man könnte meinen, der Rock'n Roll kommt nicht aus Amerika, sondern aus Norddeutschland Einlass 18 Uhr, Beginn 20 Uhr.

Anzeige

Eintritt 15 Euro im Vorverkauf, 17 Euro an der Abendkasse

Am **Donnerstag, 18. April (ein Tag vor Karfreitag)** freuen wir uns besonders auf **BEA RESZAT**, die uns mit einem Konzert und einer Lesung unterhalten wird. Für ihre erfolgreichen Songtexte wurde die Künstlerin mehrfach mit Gold und Platin ausgezeichnet. Ihre fünf erfolgreichen Bücher sind gehaltvolle Seelennahrung für viele Menschen.

Wenn ich der Wind sein darf, der diesen Funken entfacht, ist das mein schönstes Geschenk und der Sinn von allem, was ich tue! Einlass 18 Uhr, Beginn 20 Uhr.

Eintritt 10 Euro im Vorverkauf, 12 Euro an der Abendkasse.

Es wird empfohlen, sich Tickets für alle Veranstaltungen im Vorverkauf zu besorgen, da es nur eine begrenzte Anzahl Plätze gibt. Es tut uns immer sehr leid, Gäste an dem Abend wieder nach Hause zu schicken, wenn der Schlupfwinkel ausverkauft ist.

Annette Ludwig

ART OF HAIR

Rewan Naso - Herrenfrisör

Preise: Haare schneiden 15,- € - schneiden + Bart 20,- € - Bart rasieren 5,- €
 Haare waschen 5,- € - Augenbraun 5,- € - Kinder bis 12 Jahren 10,- €



Gutschein
5,- €
 für Herren
3,- €
 für Kinder bis
 12 Jahren
 Gültig bis 30.4.2019

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr - Sa. 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Woltmershauser Straße 141 - 28197 Bremen - Tel 0176 24 17 03 43



Weil's einfach
BESSER
 SCHMECKT

Öffnungszeiten: Mo.-Do: 16:00 - 22:00 Uhr, Fr.-Sa.: 16:00-23:00 Uhr, So.: 16:00 - 22:00 Uhr

Coupon
 Bei einer Bestellung mit Abholung
 ab 20 €
2 Saucen
GRATIS

www.pizza-gonzales.info

0421 - 545 045

Woltmershauserstraße 141 - 28197 Bremen



Der TS Woltmershausen (TSW) informiert

Zumba

Nach den Osterferien beginnen beim TSW neue Zumba-Kurse unter der Leitung der Zumba-Trainerin Susanne Riemer. Diese Kurse finden mittwochs von 18.45 bis 19.45 Uhr in der Halle Rechtenflether Straße und freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Halle Butjadinger Straße statt.

Mitglieder des TSW zahlen für diese Kurse 2 Euro pro Kurseinheit und Nichtmitglieder 6,50 Euro.

In beiden Kursen sind noch Plätze frei.

Nähere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 0421/54 71 07 oder per Mail angelika.alfke@gmx.de



Pilates

In unseren Pilates-Kursen unter der Leitung von Petra Schröder sind noch Plätze frei.

Dienstags von 10.00 bis 11.00 Uhr

Mittwochs von 18.45 bis 19.45 Uhr

in der Halle Butjadinger Straße.

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Angelika Alfke unter 0421-54 71 07 oder angelika.alfke@gmx.de

Sommerferienbetreuung

Zum siebten Mal in Folge bietet der TSW in den Sommerferien eine Betreuung für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an. Immer montags bis freitags von 9.00 bis 15.00 Uhr (Frühbetreuung ab 8.00 Uhr möglich) können 20 Kinder mit einem bunten Programm (sportliche Aktivitäten, Ausflüge etc.) und Mittagessen den Tag in den Räumlichkeiten des TSW in der MZH Roter Sand verbringen. Informationen sind demnächst unter www.ts-woltmershausen.de zu finden. Eine Anmeldung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte jugend@ts-woltmershausen.de.
Zeitraum: 8. bis 12. Juli sowie 5. bis 9. August

Vanessa Alfke

Kleine Spenden – große Wirkung

Man braucht nicht immer eine Internetplattform, um Crowdfunding betreiben zu können. Manchmal funktioniert es auch analog ganz wunderbar. Zum Beispiel im Vorfeld des Pusdorfer Laternenumzuges im vergangenen Jahr.



(von links): Frank Haschenhermes (Stellvertretender TSW-Vorsitzender), Angelika Alfke (Stellvertretende Kassenwartin), Susanne Polzin-Klunder (Kassenwartin) und Robert Lürssen (Vorsitzender) bedanken sich im Namen des Vereins bei allen Spendern.

Nach einigen Jahren Pause hatte der TSW mal wieder Spendendosen in Woltmershauser Geschäften aufgestellt und um Kleingeld – Unterstützung für die Finanzierung des Feuerwerks gebeten. Das klappte prima. Rund 700 Euro fanden sich nach wenigen Wochen in den Büchsen. Zusammen mit einer größeren Spende der Sparkasse war damit der Großteil der Kosten für den Laternenumzug gedeckt. Der TSW-Vorstand bedankt sich bei allen Unterstützern.

Robert Lürssen

Erfolgreiche Prüfungen

Nach monatelanger Vorbereitung stellten sich vier Schüler*innen der Atemi Combat System Abteilung ihren Kyu (Schülergrad) Prüfungen.

Jörg Zirpel und Laura Berghöfer wurden zum orangenen Gurt geprüft, Leon-Sebastian Hartl und Eduardo Gonzalez Escubar zum Grüngurt.



Schüler*innen und Trainingspartner mit Prüfungskommission.

Die vier Schüler*innen zeigten überdurchschnittliche Leistungen in ihren Bereichen. In den Prüfungsfächern Technik, Fallschule und Theorie überzeugten sie alle. Dabei konnte die 14-jährige Laura Berghöfer die Prüfungskommission mit ihrer Leistung mehr als beeindrucken und legte die beste Prüfung ab.

Die Prüfungskommission bestand aus Peter Böschen, dem technischen Direktor Atemi Combat System mit 5. Dan, Enno Voigt, dem Abteilungsleiter ACS TSW mit 2. Dan und dem Gastprüfer André Moczko aus Wolfenbüttel mit 3. Dan Ju- Jutsu und 1. Dan ACS. Peter Reese, der Assistent-Trainer, fungierte als Beisitzer

Enno Voigt hatte kurz zuvor seine Prüfung zur C- Lizenz beim Landessportbund Bremen erfolgreich abgelegt. Somit gab es erfolgreiche Wochen in der Atemi -Combat System Abteilung des TSW.

Peter Böschen

Saisonstart mit verschiedenen Tenniskursen

Am 27. April eröffnet die Tennisabteilung des TS Woltmershausen offiziell die Sommersaison unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“ und lädt Tennisinteressierte zu ihrem traditionellen „Tag der offenen Tür“ ein.

Von 11.00 bis 14.00 Uhr besteht die Gelegenheit zum Probetraining für Jung und Alt. In verschiedenen Einheiten bietet das Trainer*innenteam vielseitige Schlagübungen an. Ab 14.00 Uhr findet ein „Kuddel-Muddel-Doppel“-Turnier statt, zu dem auch Gäste herzlich willkommen sind.

Beginnend am Montag, 6. Mai, bietet der TSW zusätzlich montags um 18.30 Uhr verschiedene Einsteiger*innen-Tenniskurse für Erwachsene an, dieses auch ohne Vereinsmitgliedschaft.

Für Erwachsene, die sich allerdings innerhalb einer Woche entschließen Mitglied in der Tennissparte des TSW zu werden, wird ein kostenloses Gruppentraining während der Sommersaison 2019 angeboten.

Auch für Kinder sowie Jugendliche bieten wir Trainingsgruppen in verschiedenen Altersgruppen an.

Der Verein würde sich über zahlreiche Gäste am „Tag der offenen Tür“ freuen. Anmeldungen für die Tenniskurse nehmen wir an diesem Tag gerne persönlich entgegen.

Einzelheiten können auch der Internetseite www.tennis.ts-woltmershausen.de entnommen werden. Für weitere Fragen steht Susanne Janssen (Tel. 015 115 758724) gerne zur Verfügung.

Susanne Janssen

G. BUUCK

DACHSANIERUNG GMBH

DACHDECKEREI
GERÜSTBAU

BIRKENRING 5
27412 TARMSTEDT
TELEFON 0 42 83/60 86 03

WOLTMERSHAUSER STR. 180
28197 BREMEN
TELEFON 04 21/54 39 17
TELEFAX 04 21/52 96 64

buuck-dachdeckerei@t-online.de



Haus & Grund Bremen e.V.

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

- Interessenvertretung
- Rechtsberatung



Haus & Grund Bremen GmbH

- Immobilienvermittlung
- Wertermittlung
- Hausverwaltung
- Wohnungseigentumsverwaltung

Am Dobben 1 Telefon 0421 – 3 68 04-0
28203 Bremen Fax 0421 – 3 68 04-88
www.haus-und-grund-bremen.de



Kayser-KFZ Meisterwerkstatt

Am Gaswerk 33
28197 Bremen
Tel 0421 52 93 93
www.kayser-kfz.de

Instandsetzung aller KFZ Typen , TÜV & AU
Zeitliche Flexibilität und faire Preise

Wir schrauben Sie glücklich !

elektro SIEMER

ELEKTROTECHNIK

*Technik aus Meistershand
seit 1925*

Woltmershauser Straße 390 Telefon: 04 21 - 5 20 11 - 0
D-28197 Bremen Telefax: 04 21 - 5 42 01 5

www.elektro-siemer.de E-Mail: info@elektro-siemer.de

24 - Std. Notdienst: 01 60 7 17 01 10

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE



Annika Lübben
staatlich anerkannte Logopädin

Behandlung von:

- Sprachentwicklungsstörungen
- Artikulationsstörungen
- Störung der Hörwahrnehmung und Verarbeitung
- Myofunktionelle Störungen
- Redeflussstörungen wie Stottern/Poltern
- Dysphonien (Stimmstörungen)
- Aphasien
- Dysphagien (Schluckstörungen)
- Dysarthrien/Dysarthrophonie

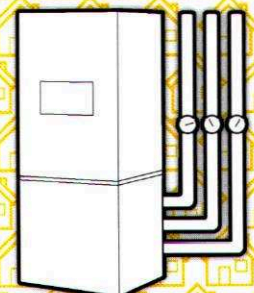
Zusätzliche Leistungen nach Absprache:

- Hausbesuche
- Behandlungen in Kindergärten, Schulen und Seniorenheimen möglich

Woltmershauser Str. 249 • 28197 Bremen • Tel.: (0421) 69 69 69 41
www.LogopaedeBremen.de

energie
konsens

Heizungsvisite



In Kooperation mit der
Verbraucherzentrale
Bremen e.V.

Sie möchten sichergehen, dass Ihre
alte oder neue Heizungsanlage so
effizient wie möglich läuft?

Beratung für Neuanlagen (energiekonsens):
0421 3766710 oder heizung@energiekonsens.de
Beratung für Altanlagen (Verbraucherzentrale):
0421 160777 oder heizungvisite@vz-hb.de



Woltmershausen/
Rablinghausen

SPD



WIR LIEBEN BREMEN

#WIRLIEBENBREMEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bremen wählt am 26. Mai 2019 eine neue Bürgerschaft. Für die SPD kandidiere ich auf Platz 17 der Liste 01. Woltmershausen oder Pusdorf wie wir unseren Stadtteil hinter dem Tunnel nennen, ist mein Lebensmittelpunkt. Hier bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Hier lebe ich noch heute – und nach wie vor schlägt mein Herz für diesen lebenswerten Teil der Stadt.

Als Beiratsmitglied und Deputierte konnte ich in den letzten Jahren die Erfahrung machen, dass es sich lohnt sich zu engagieren. Genau das möchte ich jetzt auch als Bürgerschaftsabgeordnete tun – für Pusdorf und für Bremen.

Für die Bürgerschaft kandidiere ich, weil alle Quartiere in Bremen, wie Woltmershausen, eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung brauchen, die allen Menschen eine gerechte Teilhabe ermöglicht. Dazu gehört für mich insbesondere der Ausbau der Kindertagesbetreuung und qualitativ guter Ganztagschulen, die Jugendbeteiligung und die Sicherung und Weiterentwicklung der Begegnungsstätten für Senioren.

Bremen wächst und wir benötigen dringend mehr Flächen für den Wohnungsbau.

Ein besonderes Augenmerk ist in den nächsten Jahren auf die Entwicklung von Gewerbebrachen wie das SWB- und Brinkmangelände zu legen. Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass diese Flächen für eine ausgewogene Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Kultur und Dienstleistungen erschlossen werden und auch die notwendige Infrastruktur wie zusätzliche Verkehrswege, Kitas und Schulen mit in die Planungen einbezogen werden. Dazu brauchen wir eine aktive Politik, die die Menschen in den Stadtteilen mitnimmt, für die Zukunft Ihres Quartiers begeistert, Netzwerke knüpft und stets an den sozialen Zusammenhalt denkt.

Bremen steht vor großen Herausforderungen. Ich möchte in meinem politischen Wirken weiter daran arbeiten, dass Bremen mit seinen lebendigen, quirligen und lebenswerten Stadtteilen eine wachsende Stadt, ein zusammenwachsendes Land mit hoher Lebensqualität für alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger bleibt.

Ich möchte Sie einladen, sich dafür gemeinsam mit mir und der SPD einzusetzen.

Ihre

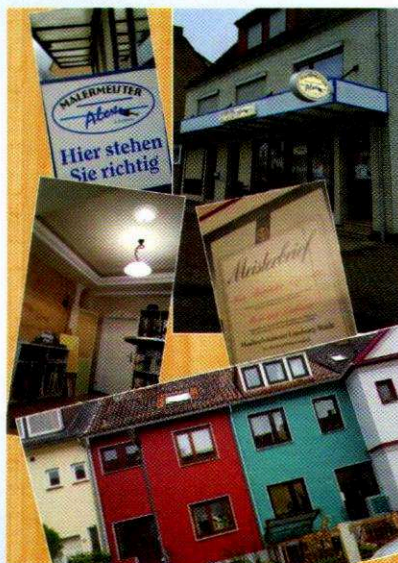
Anja Schiemann

Kandidatin der SPD für die Bremische Bürgerschaft

Liste 01 – Platz 17

MALERMEISTER

Alex



Malerarbeiten aller Art

- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Anstriche
- Schimmelpilzentfernung
- Lasur-, Spachtel- und Wischtechniken
- Kratz- und Reibeputze
- Teppichboden und Laminat

und vieles mehr nach Ihren Wünschen

Ihr Malermeister Alex

Alexander Erjawetz



Rablinghauser Landstraße 82 · 28197 Bremen

Telefon: 0421 / 54 04 65 · Fax: 0421 / 54 04 51

E-Mail: info@malermeister-alex.de · www.malermeister-alex.de